Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 18
Sitze, Rückhaltesysteme 34
Stauraum 48
Instrumente, Bedienelemente 57
Beleuchtung 76
Klimatisierung 81
Fahren und Bedienung 85
Fahrzeugwartung 101
Service und Wartung 139
Technische Daten 143
Kundeninformation 161
Stichwortverzeichnis 164

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	- Mehrgewicht			
	- Schweres Zubehör			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

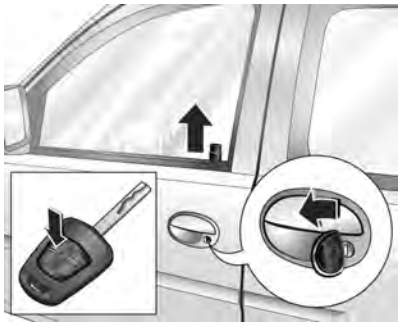
Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

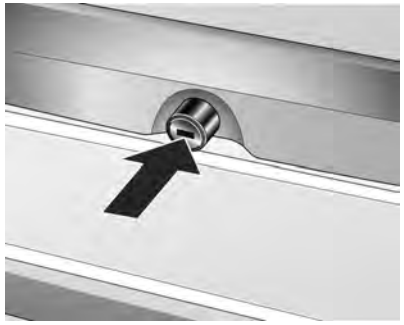


Schlüssel im Fahrertürschloss nach vorn drehen oder die Taste drücken, um die Türen zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Zum Entriegeln der Flügeltüren den Schlüssel in senkrechte Stellung drehen oder Taste drücken. Die Funkfernbedienung entriegelt die Flügeltüren nur, wenn der Schlüsselschlitz senkrecht steht.

Zum Öffnen der rechten Flügeltür den Türgriff ziehen. Zum Öffnen der linken Flügeltür den inneren Türgriff drehen.

Entriegeln der Hecktür



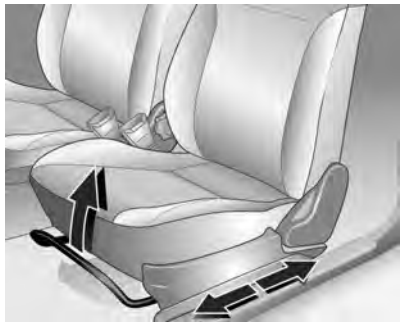
Zum Entriegeln der Hecktür den Schlüssel in waagerechte Stellung drehen oder Taste drücken. Die Funkfernbedienung entriegelt die Hecktür nur, wenn der Schlüsselschlitz waagerecht steht.

Zum Öffnen der Hecktür Knopf drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 20, Schiebetüren ⇨ 25, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Den Sitz bewegen, bis er einrastet.

Sitzeinstellung ⇨ 36, Sitzposition ⇨ 35.

⚠ Gefahr

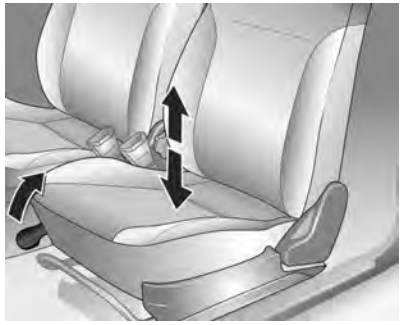
Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 36, Sitzposition ⇨ 35, Beifahrersitzlehne umklappen ⇨ 37.

Sitzhöhe



Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Sitze ⇨ 36, Sitzposition ⇨ 35.

Kopfstützeneinstellung

Zum Entriegeln nach vorne kippen und halten, Höhe einstellen und wieder loslassen.

Kopfstützen ⇨ 34.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 38, Airbag-System ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 35.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Hebel an der Unterseite schwenken, um Blendwirkung zu reduzieren.

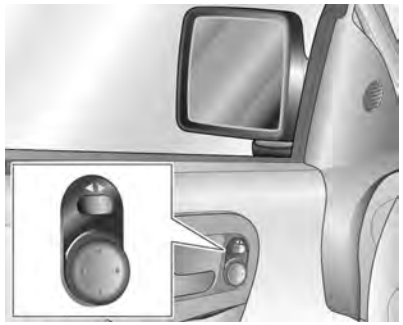
Innenspiegel ⇨ 31.

Außenspiegel

Manuelles Einstellen

Außenspiegel manuell mit Griff einstellen.

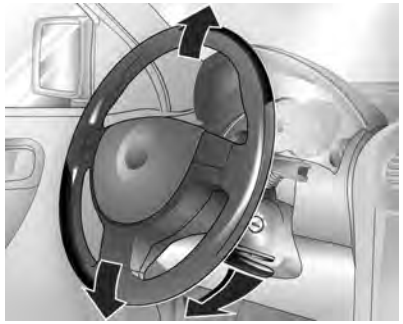
Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel zunächst mit Wippschalter auswählen und dann mit Vierwegeschalter einstellen.

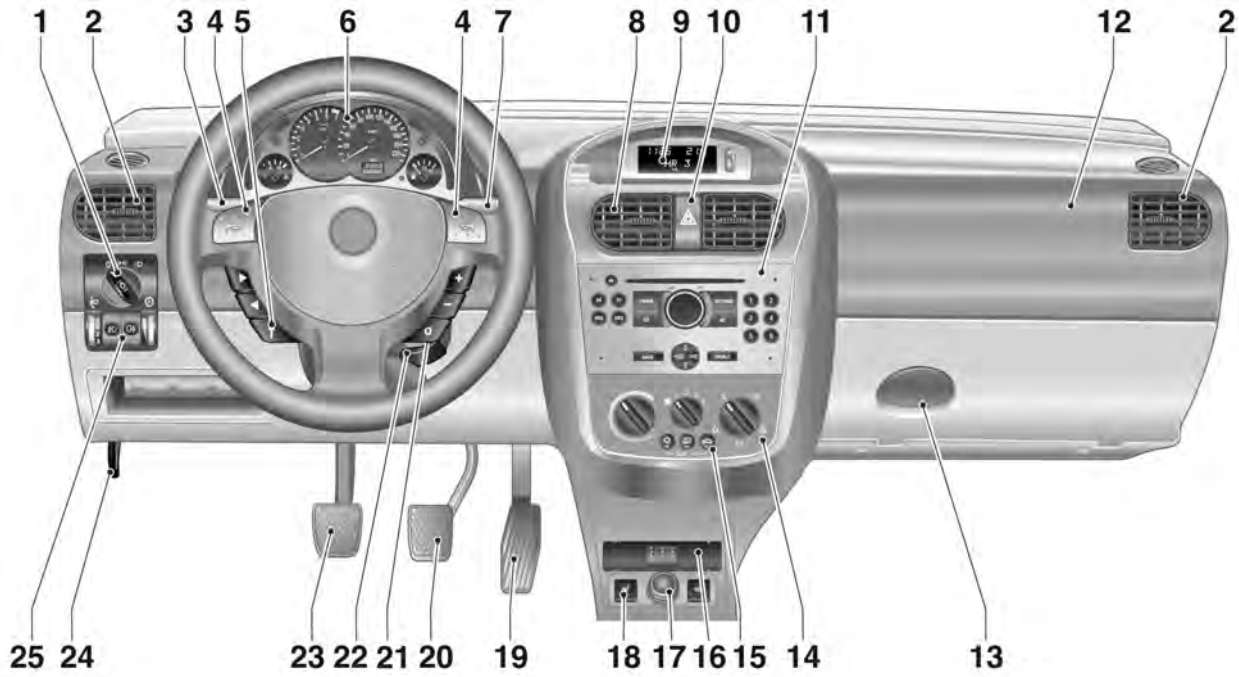
Elektrisches Einstellen ⇨ 30, konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Außenspiegel beiklappen ⇨ 30, heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Höhe einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er richtig verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 40, Zündschlossstellungen ⇨ 86.


1
2
3
4
5
6
4
7
8
9
10
11
12
2
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13

Instrumententafelübersicht

1 Lichtschalter 76
2 Seitliche Belüftungsdüsen ... 83
3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht ... 78
4 Hupe 58
5 Fernbedienung am Lenkrad 57
6 Instrumente 62
7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 58
8 Mittlere Belüftungsdüsen 83
9 Info Display 71
10 Warnblinker 77
LED für Diebstahlwarnanlage 27
11 Infotainment System 10
12 Beifahrer-Airbag 41
13 Handschuhfach 48
14 Heizungs- und Belüftungssystem 81
15 Klimaanlage 82
Heckscheibenheizung 33
16 Ascher 61
17 Zigarettenanzünder 61
Zubehörsteckdose 60
18 Sitzheizung 38
Kraftstoffwahlschalter (Erdgas/Benzin) 64
19 Gaspedal 85
20 Bremspedal 94
21 Zündschloss mit Lenkradsperre 86
22 Lenkradeinstellung 57
23 Kupplungspedal 85
24 Entriegelungsgriff der Motorhaube 103
25 Leuchtweitenregulierung 77
Nebelscheinwerfer 78
Nebelschlussleuchte 78
Instrumentenbeleuchtung 79

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

0 = Aus
= Standlicht
D = Scheinwerfer

Lichtschalter drücken

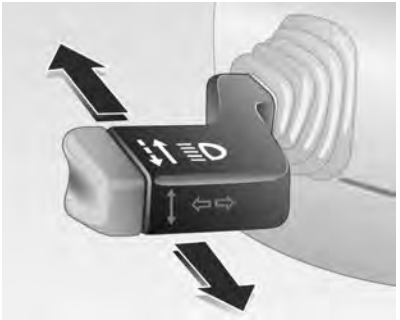
= Innenbeleuchtung

Taste drücken

= Nebelscheinwerfer
= Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 76.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel nochmals drücken

Fernlicht ⇨ 76, Lichthupe ⇨ 77.

Blinker

rechts = Hebel nach oben
links = Hebel nach unten

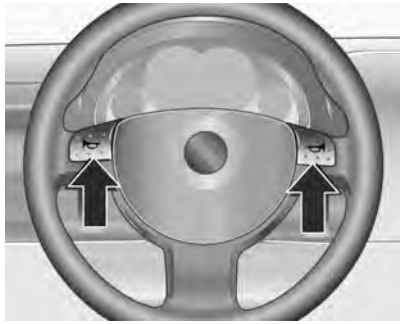
Blinker ⇨ 78.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 77.

Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

= schnell
= langsam
= intervallwischen
O = aus

Scheibenwischer ⇨ 58, Scheibenwischerwechsel ⇨ 107.

Windschutzscheibenwaschanlagen

Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 58, Waschflüssigkeit ⇨ 105.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage

Wischer ein	=	Hebel drücken
Wischer aus	=	Hebel ziehen
Waschen	=	Hebel gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 59, Scheibenwischerwechsel ⇨ 107, Waschflüssigkeit ⇨ 105.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

Luftverteilungsregler auf stellen.

Kühlung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 81.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Nach dem Treten des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, dann den Ring unter dem Wählhebel hochziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 89.

Automatisiertes Schaltgetriebe

N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
●	=	Fahrposition
+	=	höherer Gang
-	=	niedrigerer Gang
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbremse.

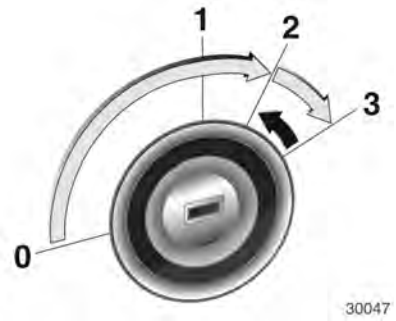
Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 90.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ➪ 123, ➪ 155.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ➪ 104.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ➪ 30, ➪ 35, ➪ 39.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- automatisiertes Schaltgetriebe auf **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Diesel-Motoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⚯ erlischt
- Schlüssel in Stellung 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ➪ 86.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Den Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in mittlere Position bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in mittlere Position bringen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste ⚌ auf der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 27.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 102.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 18.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 101.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 18
Türen 25
Fahrzeugsicherung 27
Außenspiegel 29
Innenspiegel 31
Fenster 31

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 136.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- Diebstahlsicherung,
- Diebstahlwarnanlage,
- Elektrische Fensterbetätigung.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist,
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 20.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite spürbar verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Die Batterie von einer Werkstatt austauschen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Hinweis
Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Taste ⊼ drücken.

Zwei Einstellungen sind möglich:

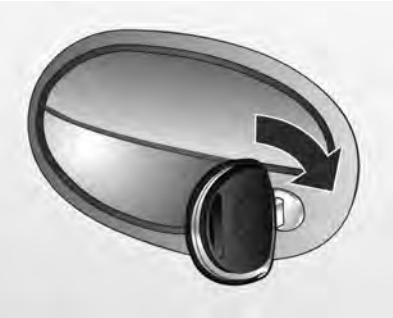
Um nur das Fahrzeug zu entriegeln, Taste ⊼ drücken.

Länderspezifische Ausführung: Einmaliges Drücken der Taste ⊼ entriegelt die Fahrertür. Zweimaliges Drücken der Taste ⊼ entriegelt das ganze Fahrzeug.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung



Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugheck drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Taste ⊼ drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln
Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen. Das ganze Fahrzeug wird entriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage Zündung einschalten.

Verriegeln
Fahrertür schließen, Schlüssel im Schloss in Richtung Fahrzeugheck drehen. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln
Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innengriffs geöffnet werden (bei aktivierter Diebstahlsicherung nicht möglich). Laderaum und Tankklappe bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 27.

Verriegeln
Bei geöffneter Fahrertür Innenriegel einer der anderen Türen drücken. Fahrertür schließen und Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Richtung Fahrzeugheck drehen. Die entriegelte Tankklappe lässt sich nicht verriegeln.

Hinweis
- Die mechanische Diebstahlsicherung und die Diebstahlwarnanlage können nicht mit dem Schlüssel aktiviert werden.
- Zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage nach Öffnen einer Tür Zündung einschalten.

Zentralverriegelung und Hecktür

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich nicht über das Schloss der Hecktür betätigen.

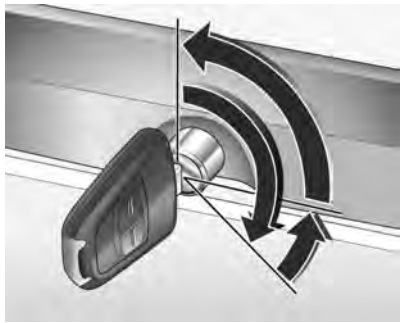
Schlüsselschlitz waagerecht im Schloss
Die Hecktür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Hecktür verriegelt.

Schlüsselschlitz senkrecht im Schloss

Die Hecktür bleibt verriegelt, wenn die Türen über die Zentralverriegelung verriegelt oder entriegelt werden. Diese Stellung wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt bleiben soll.

Entriegelung der Hecktür mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen



Schlüssel aus der Senkrechten oder Waagerechten soweit wie möglich über den Widerstand hinaus nach rechts drehen. Zum Schutz gegen Aussperren lässt sich der Schlüssel in dieser Stellung nicht abziehen.

Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.

In der waagerechten Stellung ist die Hecktür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Zentralverriegelung und Flügeltüren

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich nicht über das Schloss der Flügeltüren betätigen.

Schlüsselschlitz waagerecht im Schloss

Die Flügeltüren werden durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Flügeltür verriegelt.

Schlüsselschlitz senkrecht im Schloss

Die Flügeltüren bleiben verriegelt, wenn die Türen über die Zentralverriegelung verriegelt oder entriegelt

werden. Diese Stellung wählen, wenn die Flügeltüren immer verriegelt bleiben sollen.

Entriegelung der Flügeltüren mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen

Schlüssel aus der Senkrechten oder Waagerechten gegen den Uhrzeigersinn soweit wie möglich über den Widerstand hinaus drehen und am Griff der Flügeltür ziehen. Zum Schutz gegen Aussperren lässt sich der Schlüssel in dieser Stellung nicht abziehen.

Die Flügeltüren durch Schließen der Tür und Zurückdrehen des Schlüssels in die Waagerechte oder Senkrechte wieder verriegeln.

In der waagerechten Stellung werden die Flügeltüren erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher den Drehknopf am Türschloss aus der Senkrechten drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Schiebetür

⚠ Warnung

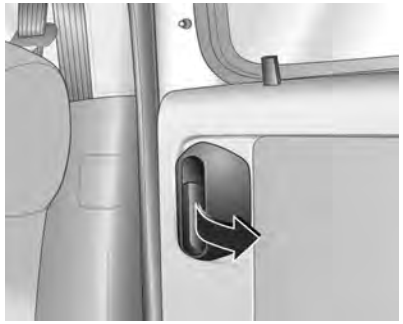
Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Öffnen von außen

Zum Öffnen der Schiebetüren Türgriff ziehen und Tür nach hinten schieben.

Öffnen von innen



Zum Öffnen der entriegelten Schiebetür Türgriff ziehen und Tür nach hinten schieben.

Bei geöffneter Tankklappe kann die rechte Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

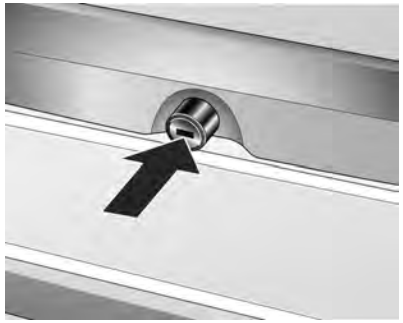
Schließen

Schiebetür schieben, bis sie einrastet.

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Zum Öffnen der Hecktür Knopf drücken.

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Die Taste unter der Leiste beim Schließen nicht betätigen, damit die Hecktür nicht erneut entriegelt wird.

Flügeltüren

Öffnen
Öffnen der rechten Flügeltür von außen durch Anheben des Türgriffes oder von innen durch Schwenken des Griffes.

Linke Flügeltür von innen durch Schwenken des Griffes entriegeln und öffnen.

Türen rasten in 90°-Stellung ein.

Beide Türen lassen sich bis zu 180° weit öffnen.

Türe etwas weiter als auf 90°-Position schließen, Arretierungsbügel aus der Führungsschiene lösen und Tür ganz öffnen.

Bei 180° weit geöffneten Türen ist die hintere Außenbeleuchtung verdeckt. Daher die Türen bei Dunkelheit nur bis zur Arretierung öffnen.

Beim Schließen darauf achten, dass der Arretierungsbügel richtig in der Führungsschiene verläuft.

Schließen

Erst die linke und dann die rechte Flügeltür über den leichten Widerstand hinaus drücken.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

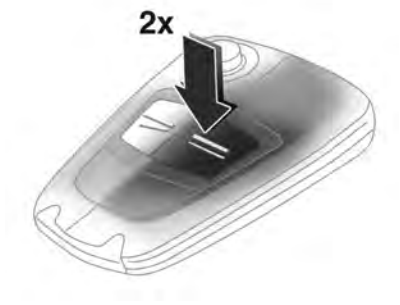
- Türen, Laderaum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. wenn es angehoben wird,
- Zündung.

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung mit Funkfernbedienung

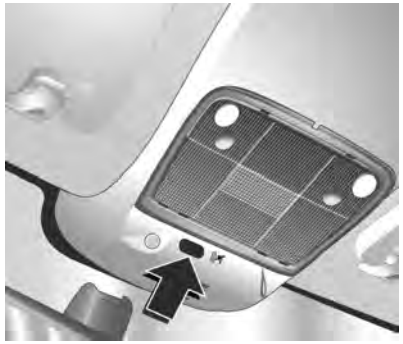


Alle Türen, Fenster und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Innerhalb von 10 Sekunden zweimal ═ drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

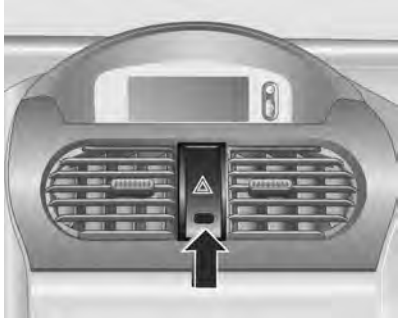


Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen Auch ausschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug befindet oder der Innenraum des abgestellten Fahrzeugs beheizt wird.

1. Laderaum und Motorhaube schließen.

2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung); LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren. Die LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist das System aktiviert. Die LED blinkt, bis das System deaktiviert wird.

Leuchtdiode (LED)



Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Einschaltverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Tür, Laderaum oder Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED blinkt langsam	=	System aktiv.
LED leuchtet ca. 1 Sekunde	=	System deaktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Taste ⊿ auf der Funkfernbedienung drücken oder Zündung einschalten.

Bei einem Fehler in der Fernbedienung, Schlüssel im Fahrertürschloss so weit wie möglich in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Öffnen und Schließen von Heck- bzw. Flügeltüren bei aktivierter Diebstahlwarnanlage

Entriegeln:

1. Hecktür:

   Schlüssel soweit wie möglich über die waagerechte Position hinaus nach rechts drehen. Die Hecktür wird entriegelt und die Überwachung des Fahrgastraums und der Fahrzeugneigung wird deaktiviert.

   Flügeltüren:

   Schlüssel soweit wie möglich über die senkrechte Position hinaus nach links drehen. Die Flügeltüren werden entriegelt und die Überwachung des Fahrgastraums und der Fahrzeugneigung wird deaktiviert.
2. Hecktür bzw. Flügeltür öffnen.
3. Hecktür bzw. Flügeltür schließen.

4. Verriegeln: Schlüssel wieder in die Waagerechte oder Senkrechte drehen. Die Überwachung des Fahrgastraums und der Fahrzeugneigung wird nach ca. 10 Sekunden aktiviert.

Alarm

Beim Auslösen erzeugt der Alarm ein akustisches Signal (Hupe) und ein optisches Signal (Warnblinkanlage). Anzahl und Dauer der Signale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Alarmsirene kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder durch Einschalten der Zündung abgeschaltet werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Bei weiterhin blinkender Kontrollleuchte versuchen, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten, und eine Werkstatt aufsuchen.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Starten des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder in der Getriebeelektronik vor ⇨ 68, ⇨ 92 oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 20, ⇨ 27 einschalten.

Außenspiegel

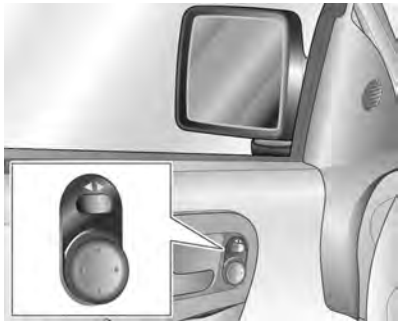
Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen

Spiegel durch Schwenken des Hebels in die gewünschte Richtung einstellen.

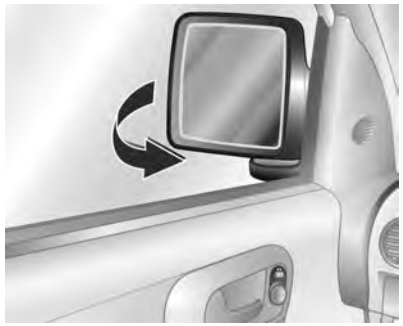
Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel zunächst mit Wippschalter auswählen und dann mit Vierwegeschalter einstellen.

Klappen

Manuell



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.

Heizung

Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung läuft bei laufendem Motor.

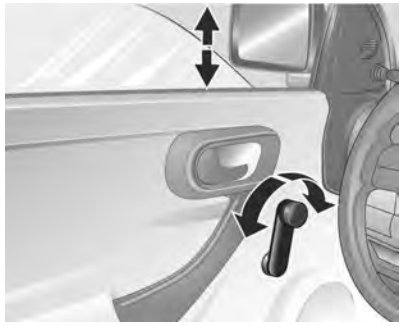
Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung



Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Ausstellfenster in den Schiebetüren

Öffnen	=	Gelenk ausrasten und nach außen drücken.
Schließen	=	Gelenk ziehen und einrasten.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung ist aktiv, wenn der Zündschlüssel im Zündschloss in Position 1 steht.

Beleuchtung in den Wipptasten zeigt Funktionsbereitschaft an.

Nach Ausschalten der Zündung werden die Fensterheber deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Betätigung

Zum stufenweisen Bewegen des Fensters Wippschalter betätigen. Zum automatischen Öffnen oder Schließen den Schalter etwas länger gedrückt halten; zum Stoppen der Fensterbewegung Wippschalter erneut betätigen.

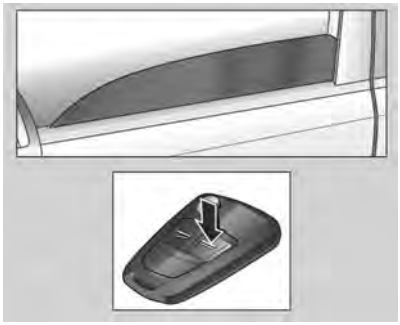
Schutzfunktion

Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Fenster von außen betätigen

Je nach Ausstattung können die Fenster mit der Funkfernbedienung von außen geöffnet bzw. geschlossen werden.



═ drücken, bis alle Fenster geschlossen sind.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Störung

Ist ein automatisches Öffnen oder Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Das Fenster vollständig schließen und die Taste für weitere 5 Sekunden betätigen.
4. Das Fenster vollständig öffnen und die Taste für 1 weitere Sekunde betätigen.
5. Diesen Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen 34
Vordersitze 35
Sicherheitsgurte 38
Airbag-System 40
Kinderrückhaltesysteme 42

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

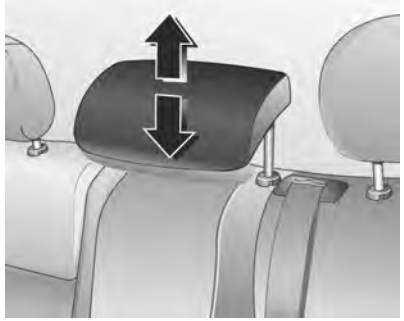
Kopfstützen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze

Zum Einstellen Kopfstütze seitlich fassen, nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

Die offenen Rahmenkopfstützen bei Combo Kastenwagen können nicht eingestellt werden.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Kopfstützen der mittleren Rücksitze



Zum Umlegen der Rücksitzlehne Kopfstütze ganz nach unten schieben. Dazu die Rastfedern an den Führungshülsen durch Drücken entriegeln.

Ausbau der Kopfstütze

Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen. Die hintere mittlere Kopfstütze kann nicht ausgebaut werden.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 57.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 34.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 39.

Sitzeinstellung

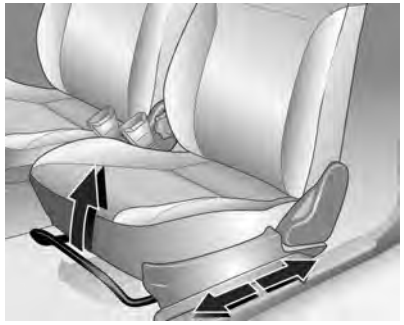
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen

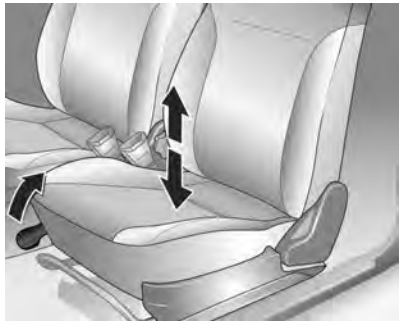


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen

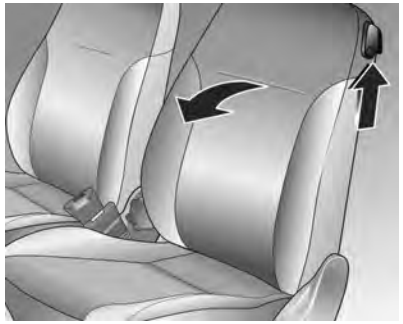
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



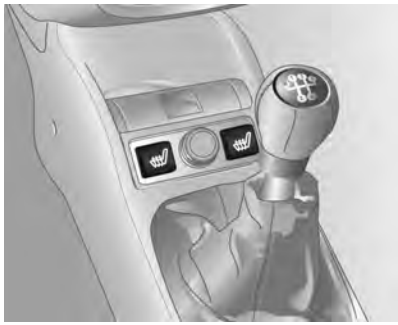
Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Sitzlehne vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen.

Heizung



Bei eingeschalteter Zündung Sitzheizung durch Drücken der entsprechenden Taste aktivieren.

LED in der Taste leuchtet: Heizung des entsprechenden Vordersitzes eingeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Bei Fahrzeugen mit Erdgasbetrieb ist nur die Taste verfügbar. Bei eingeschalteter Zündung ist der Betrieb für beide Vordersitze möglich.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

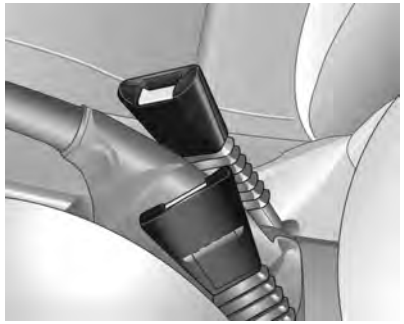
Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren bzw. mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 42.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Gurtstraffer



Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte auf ⇨ 68.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

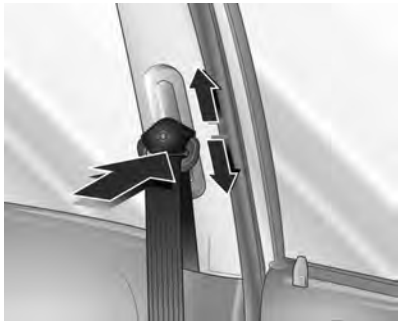
Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einrasten. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Gurtführung drücken bzw. bei 5-türiger Limousine Taste nach unten drücken.
3. Höhe einstellen und hörbar einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 68.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt deutlich die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf.

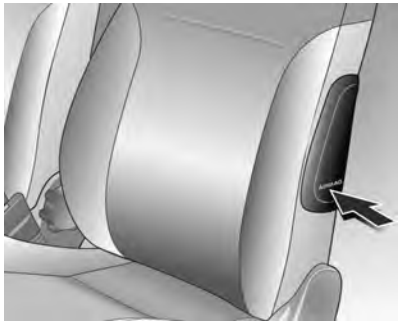
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 35.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitssystem auf den Rücksitzen anbringen. Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Bei den bei einer Kollision auftretenden Kräften ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.

Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U+	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U+	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U+	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U

+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme verwendet werden.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL	X
	B1	ISO/F2X	X	IL	X
	A	ISO/F3	X	IL	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

Opel bietet solche Kindersicherheitssysteme an.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die Befestigungsbügel für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme befinden sich an den hinteren äußeren Sitzplätzen zwischen Sitzlehne und Sitzfläche.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Unbedingt die dem ISOFIX-Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Stauraum

Ablagefächer 48
Laderaum 50
Dachgepäckträger 55
Beladungshinweise 55

Ablagefächer

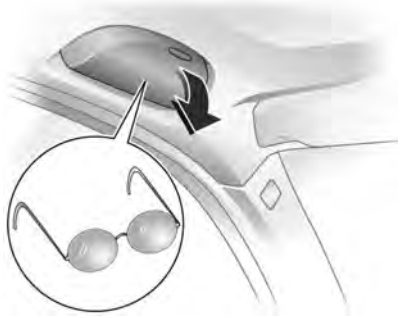
Handschuhfach

Das Handschuhfach verfügt über einen Stifthalter.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment-System kann sich die Telematikeinheit im Handschuhfach befinden.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

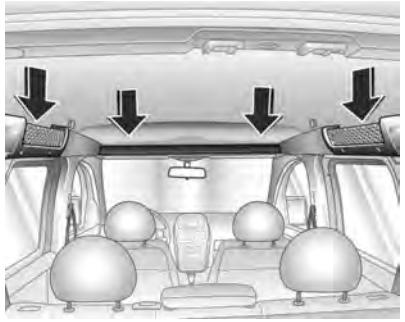
Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefächer im Dach



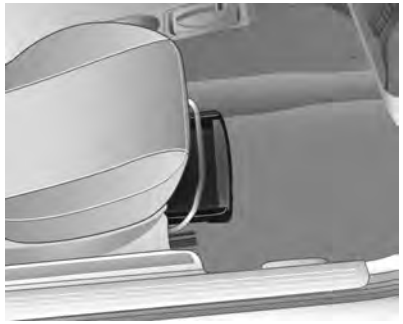
Das Ablagefach über den Vordersitzen nur mit maximal 15 kg belasten.

In den Ablagenetzen über den Türen dürfen nur leichte Gegenstände untergebracht werden

⚠ Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.

Ablagefach unter dem Sitz



An Griffmulde anheben und herausziehen. Maximales Tragvermögen: 1 kg. Zum Schließen einschieben und einrasten.

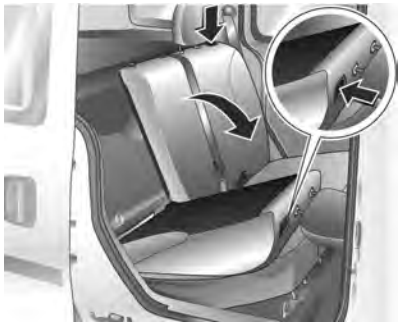
Ablagefach in der Mittelkonsole

Münzenhalter

In der Mittelkonsole.

Laderaum

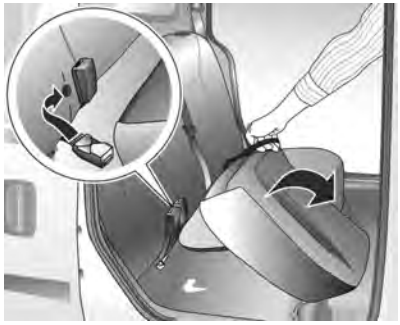
Hintere Rückenlehnen umklappen



Hintere äußere Kopfstütze ganz nach unten schieben oder ausbauen. Hintere mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 34.

Eine oder beide Rücksitzlehnen durch Druck auf Tasten oben an den Sitzlehnen ausrasten und auf Sitzflächen klappen.

Alternativ:



Hintere äußere Kopfstützen entfernen. Hintere mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 34.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen.

Eine oder beide Sitzflächen an Schlaufen ziehen und aufrichten.

Zum Umklappen einer oder beider Rücksitzlehnen diese durch Druck auf die Taste oben an der Sitzlehne entriegeln und nach vorne klappen.

Aufrichten der Rücksitze

Rücksitzlehnen nach Aufrichten hörbar einrasten, dabei Sicherheitsgurt etwas nach vorn ziehen, damit er nicht beschädigt wird.

Sitzflächen zurückschwenken.

Hintere äußere Kopfstützen einsetzen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

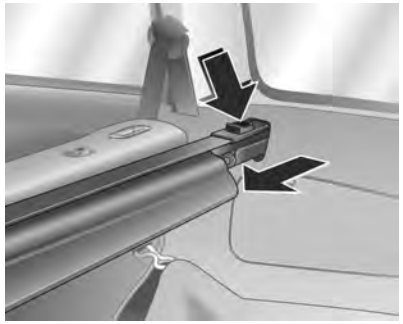
Schließen

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und seitlich in Halterungen einhängen.

Öffnen

Geschlossene Abdeckung an der Rückseite aushängen. Sie rollt sich automatisch auf.

Ausbau



Abdeckung öffnen.

Knopf rechts an der Kassette drücken, rechtes Endstück nach links schieben und einrasten. Kassette erst rechts, dann links aus den Aufnahmen ziehen.

Anlegen

Kassette mit aufgerollter Abdeckung zuerst links, dann rechts in Aufnahmen einsetzen.

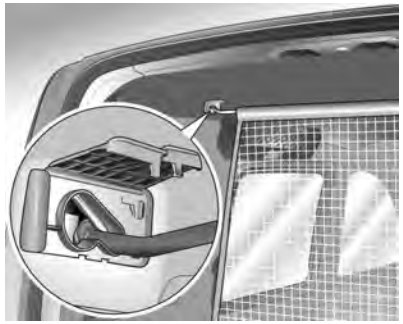
Knopf am rechten Endstück der Kassette drücken, Kassette rastet ein.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

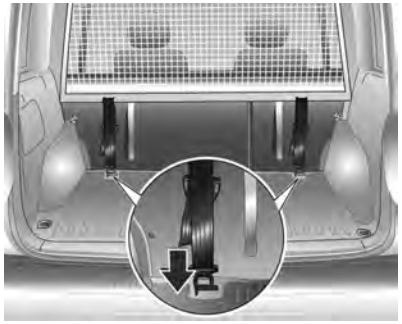
Einbau



Im Dachrahmen befinden sich zwei Einbauöffnungen: Abdeckung öffnen. Eine Seite der oberen Netzstange auf

einer Seite einhängen, die Netzstange ausziehen und auf der anderen Seite einhängen. Abdeckung schließen.

Hinter den Rücksitzen



Beide Rücksitzlehnen vorklappen.

Spanngurte in Verzurrösen am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.

Rücksitzlehnen aufrichten und einrasten.

Hinter den Vordersitzen

Beide Rücksitzflächen aufrichten und Rücksitzlehnen nach vorn klappen.

Abdeckung der Einbauöffnung im Dachrahmen oberhalb der Vordersitze öffnen. Netzstange auf einer Seite einhängen, die Netzstange ausziehen und auf der anderen Seite einhängen. Abdeckung schließen.

Spanngurte in Bügel am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.

⚠ Warnung

Die Bügel dürfen nicht als Verzurrösen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen benutzt werden.

Ausbau

Längenversteller für die Spanngurte nach oben drehen und Gurte aushängen. Abdeckung öffnen. Obere Netzstange aushängen und Abdeckung schließen.

Sicherheitsnetz zusammenrollen.

Laderaumgitter

Zur Vergrößerung des Laderaumes kann das Gitter auf der Beifahrerseite vorgeschwenkt werden.

Kopfstütze des Beifahrersitzes ganz nach unten schieben ⇨ 34.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen und durch Herunterdrücken einrasten.

Hebel am Laderaumgitter wie im Bild gezeigt in oberer Stellung einrasten.

Einrasten verhindert Beschädigungen des Beifahrersitzes.

Laderaumgitter über die Aufnahme in der Beifahrersitzlehne schwenken.

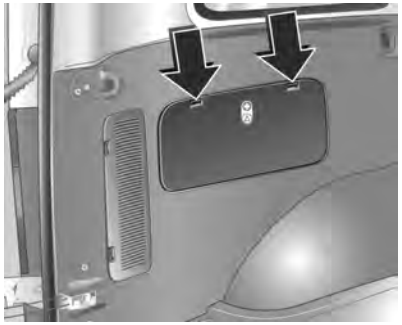
Laderaumgitter in Aufnahme verriegeln. Dazu Hebel in unterer Stellung einrasten.

⚠ Warnung

Das Laderaumgitter muss im Fahrbetrieb immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung eingerastet sein.

Warndreieck

Combo



Das Warndreieck befindet sich in einem Fach in der linken Seitenverkleidung.

Klappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten.

Lieferwagen

Das Warndreieck befindet sich im Fach hinter dem Fahrersitz. Beim Beladen des Fahrzeugs darauf achten, dass nichts über die Unterkante der Öffnung hinausragt. Abdeckklappe durch Drücken der Sperrzunge ausrasten und abnehmen.

Verbandstasche

Combo

Die Verbandstasche (Kissen) befindet sich in einem Fach in der linken Seitenverkleidung.

Klappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten.

Lieferwagen

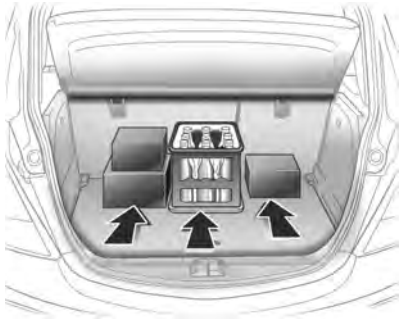
Die Verbandstasche (Kissen) befindet sich im Fach hinter dem Fahrersitz. Beim Beladen des Fahrzeugs darauf achten, dass nichts über die Unterkante der Öffnung hinausragt. Abdeckklappe durch Drücken der Sperrzunge ausrasten und abnehmen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Bei Ablage von Gegenständen im Laderaum Luftauslässe nicht abdecken.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 143) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung der Zuladung die Daten Ihres Fahrzeugs in die Gewichtstabelle am Anfang dieses Handbuchs eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigungsgurte häufig überprüfen und nachspannen.

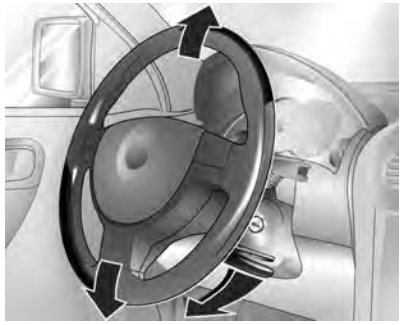
  Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum muss das teilbare Laderaumgitter immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung eingerastet sein.
- Bei Ablage von Gegenständen im Ablagefach über den Vordersitzen diese gegen Herausfallen sichern.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 57
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 62
Info-Displays 71
Fahrzeugmeldungen 75

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

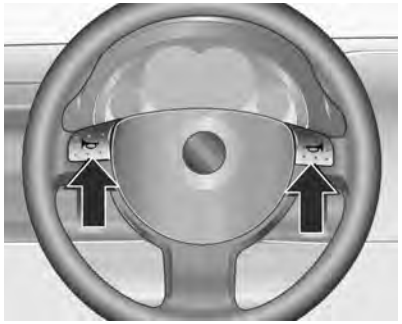
Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment System und das Info-Display können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

Zum Einschalten Hebel nach oben bewegen.

= = schnell
— = langsam
– – = Intervallwischen
O = aus

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Hebel auf Intervallschaltung – –, Hebel auf O, gewünschtes Intervall abwarten, Hebel wieder auf – – Intervallschaltung.

Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Nach Einschalten der Zündung und Stellen des Hebels auf – – ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

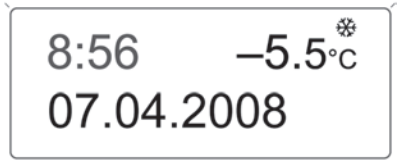
Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Durch Ziehen des Hebels ausschalten.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

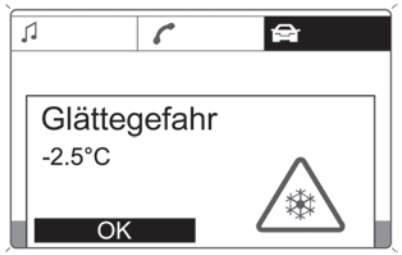
Außentemperatur



20001

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.



20002

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display wird zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display angezeigt.
Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

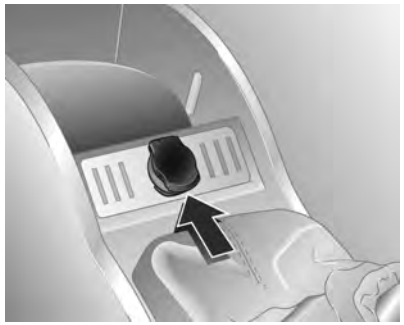
Uhranzeige im Kilometerzähler

Zum Umschalten zwischen Tageskilometerzähler und Uhranzeige Stellknopf kurz drücken.

Uhrzeit einstellen

Bei Uhrzeitanzeige Stellknopf am Instrument ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Der blinkende Wert wird durch kurzes Drücken eingestellt. Durch erneutes Halten für ca. 2 Sekunden wird die nächste Einstellung aufgerufen oder am Ende der Einstellmodus verlassen.

Zubehörsteckdosen



Die Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Achtung

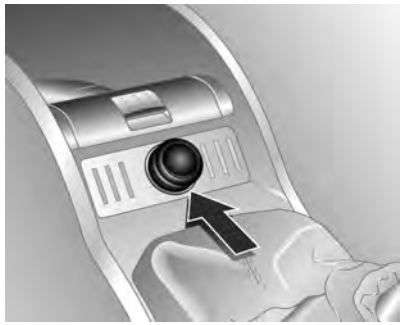
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein

Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

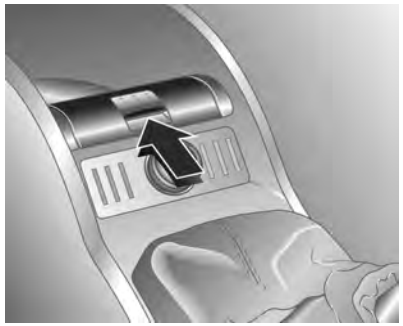
Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher



Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

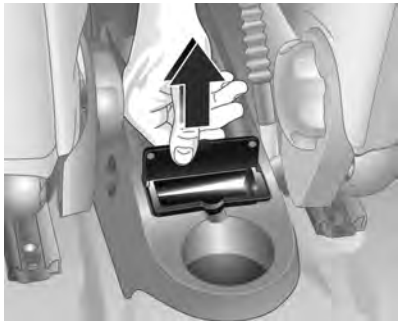
Ascher vorn

Ascherabdeckung bis zum Druckpunkt aufklappen.

Zum Ausleeren die Ascherabdeckung über den Druckpunkt hinaus ganz aufklappen. Dadurch wird der Einsatz angehoben. Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Zur Vergrößerung des Ablagefaches Ascher komplett entnehmen.

Ascher hinten



In der Mittelkonsole hinten.

Zum Öffnen Deckel nach oben schwenken.

Zum Entleeren Deckel nach oben schwenken und Ascher am Deckel nach oben herausziehen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Tageskilometerzähler ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Fahrzeuge mit Uhranzeige im Kilometerzähler

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Tageskilometerzähler ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Zum Umschalten zwischen Tageskilometerzähler und Uhranzeige Stellknopf kurz drücken.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei zu niedrigem Kraftstoffstand leuchtet ⛽ auf. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren.

Bei Fahrzeugen mit Standheizung den Benzinstand regelmäßig kontrollieren, da diese auch im Erdgasbetrieb Benzin verbraucht.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Erdgasbetrieb

Das Anzeigeinstrument zeigt je nach Betriebsart den Tankdruck bzw. den Benzinfüllstand an.

Zeiger im linken Warnbereich bzw. Kontrollleuchte ⛽ leuchtet	=	Reservebereich.
Zeiger im linken Warnbereich bzw. Kontrollleuchte ⛽ blinkt	=	Unterer Reservebereich, Fahrzeug schaltet nach kurzer Verzögerung automatisch in den Benzinbetrieb.

Anzeige:

1/1 - Tankdruck ca. 200 bar

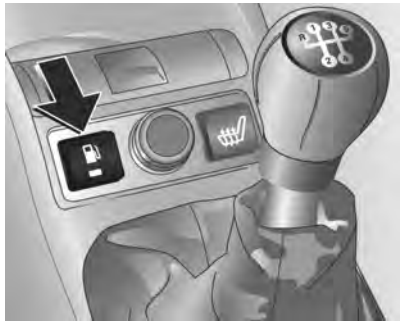
3/4 - Tankdruck ca. 150 bar

1/2 - Tankdruck ca. 100 bar

1/4 - Tankdruck ca. 50 bar

Um die maximale Reichweite im Erdgasbetrieb zu erzielen, wird empfohlen, den kompletten Reservebereich auszunutzen.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken der Taste ⛽ kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden. Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas) ist ein Umschalten nicht möglich. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

Erdgasbetrieb	=	LED aus.
Benzinbetrieb	=	LED leuchtet.

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet. Dies wird durch längeres Blinken der LED angezeigt.

Werden dann die Erdgastanks nicht aufgefüllt, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird die Wahltaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, wird eine Umschaltsperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	Normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs steht das System unter Druck. Daher kann die Temperatur kurzzeitig auf über 100 °C ansteigen.

Serviceanzeige

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint die Meldung **InSP**. Weitere Hinweise ⇨ 139.

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A = Automatisiertes Schaltgetriebe: Automatik-Modus
1 - 5 = Aktueller Gang, automatisiertes Schaltgetriebe, Manuell-Modus

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
Grün = Einschaltbestätigung
Blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 108. Sicherungen ⇨ 116. Blinker ⇨ 78.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor: Störung im Airbag- oder im Gurtstraffersystem.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 40, ⇨ 38.

Generator

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Dieselmotoren kann die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt sein.

Ist die Störung nach erneutem Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor muss evtl. der Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden ⇨ 87.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden ⇨ 29.

Bremssystem, Kupplungssystem

(!) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 106.

⚠ Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 94.

Blinken

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe blinkt (!) für einige Sekunden nach Ausschalten der Zündung, wenn die Parkbremse nicht angezogen ist.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet rot.

Wenn die Kontrollleuchte beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung im ABS vor.

Antiblockiersystem ⇨ 94.

Winterprogramm

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 91.

Lenkunterstützung

EPS leuchtet gelb.

Störung im Servolenkungssystem. Die Lenkunterstützung ist möglicherweise ausgefallen. Das Fahrzeug ist weiter lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand. Werkstatt kontaktieren.

Vorglühen, Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Vorglühanlage eingeschaltet. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken

(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter).

Kontrollleuchte blinkt, wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 87.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 104.

Motorölstand

leuchtet gelb.

Der Motorölstand wird automatisch geprüft.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 104.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 89.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 107.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 76.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 78.

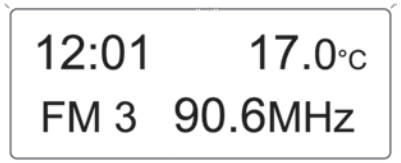
Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 78.

Info-Displays

Triple-Info-Display

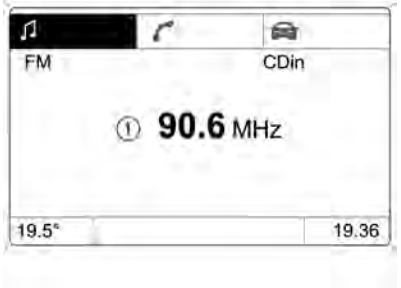


20004

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System (wenn dieses eingeschaltet ist).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display angezeigt werden.

Graphic Info Display, Colour Info Display



Zeigt Uhrzeit, Außentemperatur, Datum oder Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf am Infotainment System oder den Tasten am Lenkrad im angezeigten Menü ausgewählt und ausgeführt.

Auswählen mit der Kreuzwippe

Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf

Zum Markieren von Menüpunkten oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

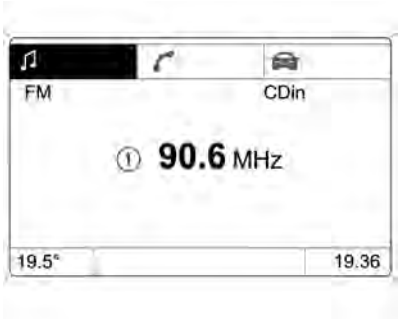
Zum Auswählen der Markierung oder zum Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf drehen, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Auswählen mit den Tasten am Lenkrad

Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

Funktionsbereiche



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), die am oberen Displayrand ausgewählt wird (nicht bei Infotainmentsystem CD 30 oder Mobile Phone Portal):

- Audio
- Navigation
- Telefon

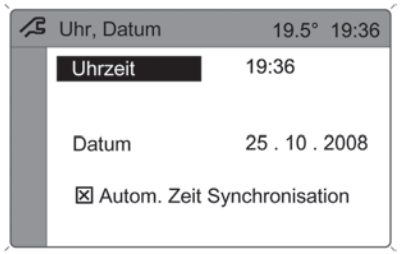
Systemeinstellungen

20013

Taste **Main** am Infotainment System drücken.

Taste **Settings** am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Uhrzeit und Datum einstellen



20014

Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellungen vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation

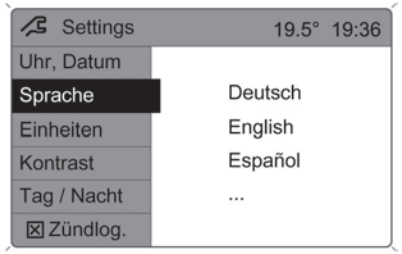
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Bei Infotainment Systemen mit Navigation werden Uhrzeit und Datum bei Empfang eines GPS-Satellitensignals zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird durch Ankreuzen des Felds vor **Autom. Zeit Synchronisation** im Menü **Uhr, Datum** eingeschaltet.

Spracheinstellung

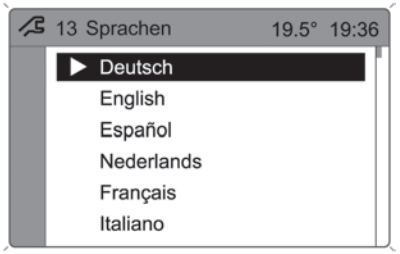


20015

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen.

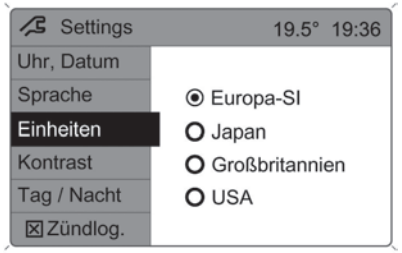


20016

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt angezeigt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll – siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Maßeinheiten einstellen



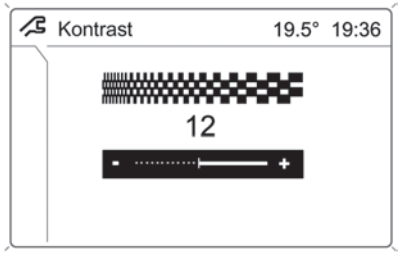
20017

Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Kontrast einstellen (Graphic-Info-Display)



20018

Menüpunkt **Kontrast** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display Modus einstellen

Die Helligkeit des Displays wird abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung geregelt. Zusätzlich können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen.

Automatisch entsprechend der Außenbeleuchtung angepasst.

Immer Tag Design schwarzer Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Überschreiten einer werkseitig einprogrammierten Geschwindigkeit.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe, wenn bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse die Fahrertür geöffnet wird.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschalter.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei eingerastetem Blinkerhebel.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 76
Innenbeleuchtung 79
Lichtfunktionen 80

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

O = AUS
⇒⊂ = Standlicht
≣D = Scheinwerfer

Kontrollleuchte ≣D ⇨ 70.

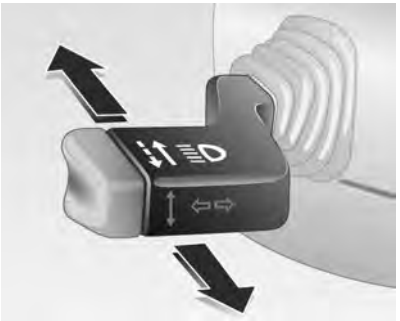
Tagfahrlicht

Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **O** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Combo

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Combo Kastenwagen

0 = Sitze besetzt
1 = Sitze besetzt und halbe Laderaumlast
2 = Sitze besetzt und volle Laderaumlast
3 = Fahrersitz besetzt und volle Laderaumlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Blinker

Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten. Hebel bis zum Druckpunkt drücken: Die Blinkleuchten bleiben eingeschaltet, bis der Hebel losgelassen wird.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.

Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern oder Seitenleuchten einschalten.

Betätigung mit Taste ≢D.

Nebelschlussleuchte

Betätigung mit Taste D≢.

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur einschalten, wenn Zündung und Scheinwerfer bzw. Standlicht eingeschaltet sind.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad bis zum Erreichen der erforderlichen Helligkeit drehen.

Innenlicht

Die vordere und mittlere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und mit Verzögerung aus.

Vordere Innenleuchte

Manuelle Betätigung bei geschlossenen Türen:

Ein = Lichtschalter drücken.
Aus = Lichtschalter nochmals drücken.

Laderaumbeleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen ein.

Leselicht

Betätigung mit Taste bei eingeschalteter Zündung.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Spot im Gehäuse des Innenspiegels. Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole.

Batterieentladeschutz

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 81
Belüftungsdüsen 83
Wartung 84

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 38.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Alle Düsen öffnen.

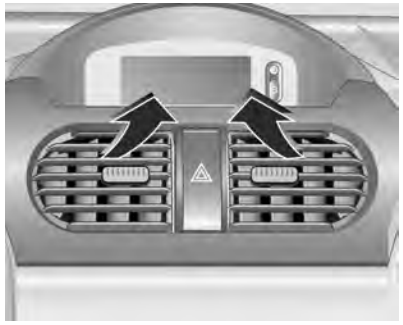
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung ❄ ein.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

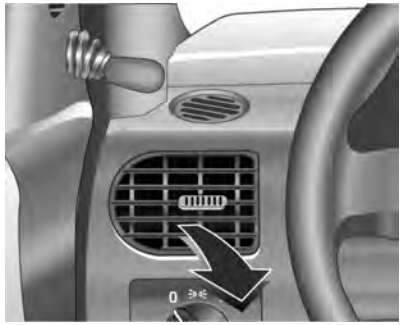
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



Durch Drehen des Rändelrades zwischen rechtem und linken Anschlag und Aufrichten bzw. Absenken der waagerechten Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.



Zum Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.

⚠ Warnung

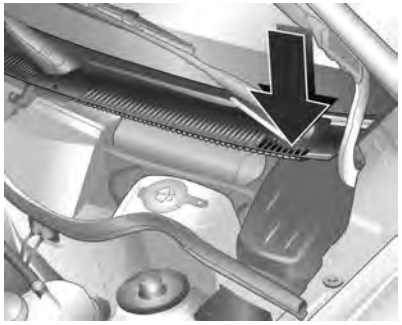
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Ein Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 85
Starten 85
Motorabgase 87
Schaltgetriebe 89
Automatisiertes Schaltgetriebe 90
Bremsen 94
Kraftstoffe 95
Anhängerzugvorrichtung 99

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

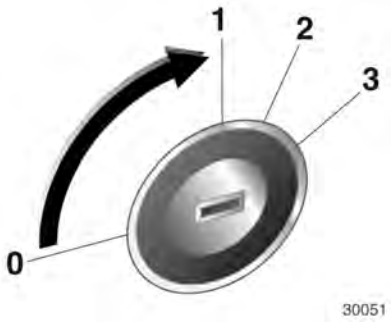
Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

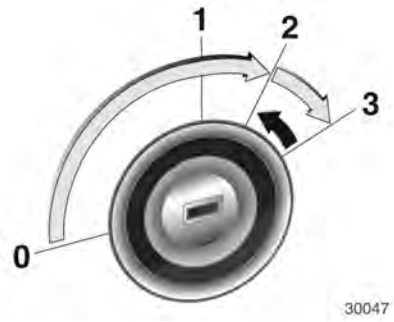
Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Diesel-Partikelfilter ⇨ 87.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

Motor anlassen



Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **P** oder **N**.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das automatisierte Schaltgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **N** befinden.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab. Die Schubabschaltung wird bei zu hoher Katalysator-Temperatur deaktiviert.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

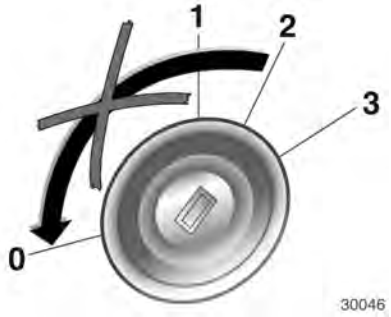
Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft bei bestimmten

Fahrbedingungen automatisch ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, blinkt die Kontrollleuchte ⚯. Weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.



Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte ⚯ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn zusätzlich ⚠ aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 95, ⇨ 148 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display

Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, blinkt „N“ im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei Ausfall aller Bremslichter kann ebenfalls nicht gestartet werden.

Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen.

N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird **A** oder **M** angezeigt.
R	=	Rückwärtsgang. Knopf am Wählhebel drücken, **R** auswählen. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
+	=	Schalten in einen höheren Gang.
–	=	Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)

Durch Bewegen des Wählhebels von **N** auf ● (mittlere Position) bei betätigter Fußbremse wird in den Automatik-Modus umgeschaltet und der erste Gang eingelegt (bei aktiviertem Winterprogramm der zweite Gang).

Nach Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an. Ohne Betätigung der Fußbremse beginnt **A** zu

blinken. Durch Betätigen des Gaspedals sofort losfahren oder den Wählhebel zurück auf **N** stellen und den Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Manuell-Modus

Im Manuell-Modus lässt sich der Gang durch Neigen des Wählhebels in die Stellung **+** oder **-** auswählen. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das automatisierte Schaltgetriebe auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei Auswahl eines höheren Gangs bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. eines niedrigeren Gangs bei zu hoher Geschwindigkeit wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt das automatisierte Schaltgetriebe durch Neigen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** in den Manuell-Modus.

Anhalten

Bei **A** wird der erste Gang eingelegt (bei aktivem Winterprogramm der zweite Gang) und die Kupplung wird gelöst, wenn das Fahrzeug anhält. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und ● hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.

- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Aktivierung

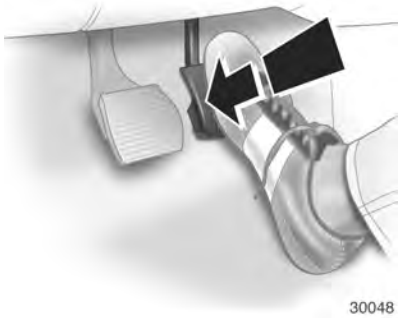
Taste ❄ drücken. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus. Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Deaktivierung

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄
- Ausschalten der Zündung
- Wechsel in den Manuell-Modus
- Zu hoher Kupplungstemperatur

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung leuchtet ⚠. Weiterfahrt ist möglich. Es kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird **F** im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

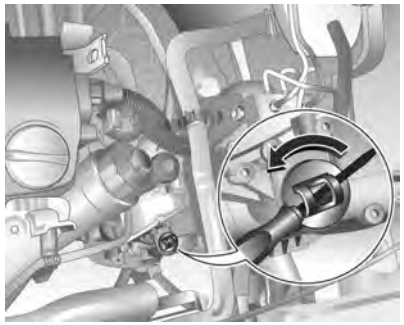
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 132.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, wie folgt auskuppeln:

1. Parkbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen ⇨ 103.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen.
5. Mit Schlitzschraubendreher die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung

Nicht über diesen Druckpunkt hinaus weiterdrehen, das Getriebe kann beschädigt werden.

6. Gereinigten Verschlussdeckel wieder anbringen. Der Verschlussdeckel muss vollen Kontakt zum Gehäuse haben.

Achtung

Wenn auf diese Weise ausgekuppelt wurde, ist das Abschleppen des Fahrzeugs und Starten des Motors nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch über eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 69.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 69.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

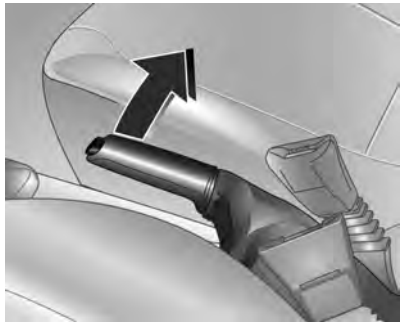
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 69.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228[1)] verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß DIN 51625 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 148. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

1) Nur Russland: Die Verwendung von Kraftstoff, dessen Qualität nicht den geltenden technischen Vorschriften (Dekret Nr. 118 vom 27.02.2008 mit Änderungen vom 30.12.2008 Nr. 1076) entspricht, kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust jeglicher Garantieverpflichtungen führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach DIN EN 590[2)] verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

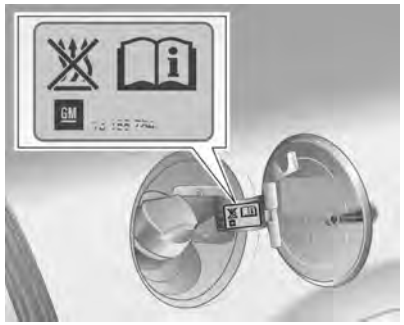
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78 - 99 % verwenden. L-Gas (Low) mit ca. 78 - 87 % und H-Gas (High) mit ca. 87 - 99 %. Es kann auch Biogas mit dem gleichen Methangehalt verwendet werden, wenn es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

2) Nur Russland: Die Verwendung von Kraftstoff, dessen Qualität nicht den geltenden technischen Vorschriften (Dekret Nr. 118 vom 27.02.2008 mit Änderungen vom 30.12.2008 Nr. 1076) entspricht, kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust jeglicher Garantieverpflichtungen führen.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Bei Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung wird die Tankklappe gemeinsam mit den Türen entriegelt.

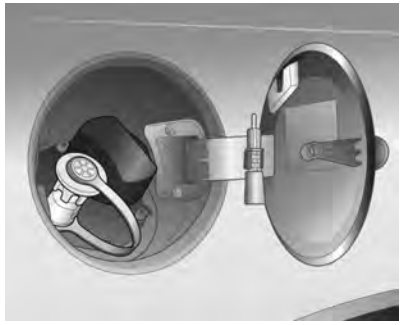
Tankklappe öffnen.

Tankdeckel mit Zündschlüssel aufschließen, aufdrehen und abnehmen. Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Erdgas tanken



Beim Tanken von Erdgas Schutzkappe des Einfüllstutzens abziehen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Erdgasbetankung vollständig abschließen, d.h. Einfüllstutzen entlüften. Schutzkappe aufstecken.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Begriffe für “Erdgasfahrzeuge“ im Ausland:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles
Französisch	Véhicules au gaz naturel – or – Véhicules GNV
Italienisch	Metano auto

Begriffe für “Erdgas“ im Ausland:

Deutsch	Erdgas
Englisch	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel
Italienisch	Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Die Festlegung des Kraftstoffverbrauchs ist durch EU-Richtlinie 80/1268/EWG (aktuelle Fassung 2004/3/EG) geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $^1/_3$ und Überlandfahrten mit ca. $^2/_3$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen ⇨ 149.

Anhängerzugvorrichtung

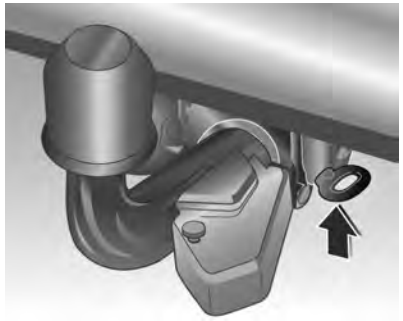
Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 160.

Fahrverhalten, Fahrhinweise



Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 155.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 143.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (50 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 101
Fahrzeugüberprüfungen 102
Glühlampen auswechseln 108
Elektrische Anlage 116
Wagenwerkzeug 121
Räder und Reifen 122
Starthilfe 132
Abschleppen 134
Fahrzeugpflege 136

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wird das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert, sind folgende Schritte erforderlich:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, sind folgende Schritte erforderlich:

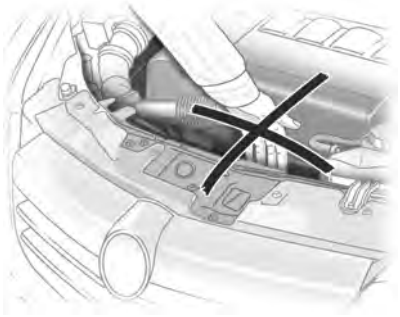
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

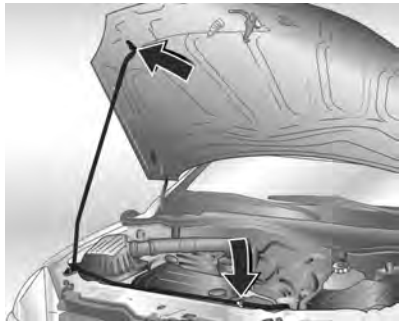
Motorhaube

Öffnen

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Lufteinlass ⇨ 84.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

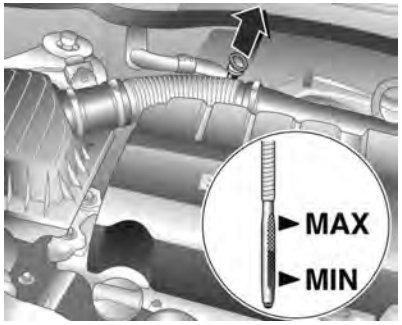
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 140.

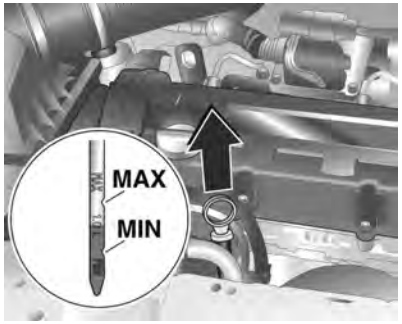
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

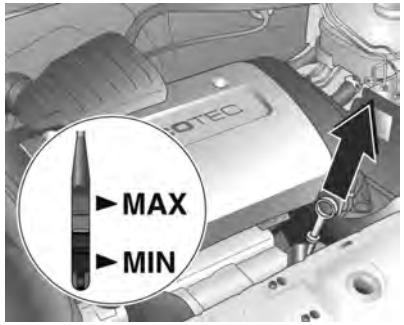
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden wie eingefüllt ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 153.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

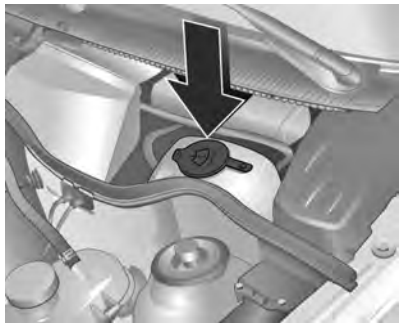
Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **KALT/COLD**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 140.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigem Anlassen des Motors kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterie ersetzen

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor maximal 40 Sekunden drehen lassen. (Beim Motor Z 17 DTH sind aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.) Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Wischerarm anheben. Entriegelungshebel bewegen und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

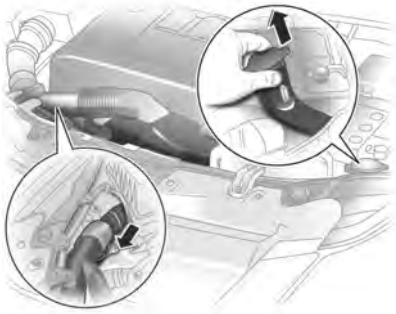
Wischerarm anheben. Wischerbaltt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

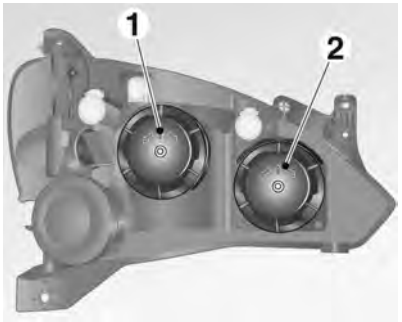
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.



Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch vom Luftfilter abziehen.

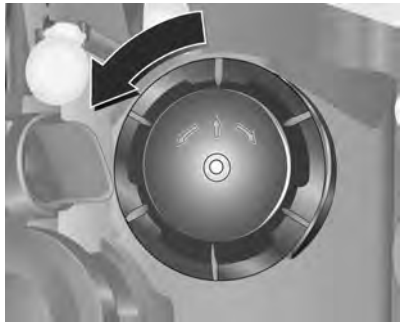
Zum Ersetzen der Lampe auf der linken Seite Abdeckung des Sicherungskastens entfernen ⇨ 116. Beim Motor Z 13 DTJ auch den vor dem Sicherungskasten befindlichen Relaiskasten nach oben aus der Führung herausziehen. Luftschlauch am Luftfilter rechts abziehen.

Halogen-Scheinwerfer

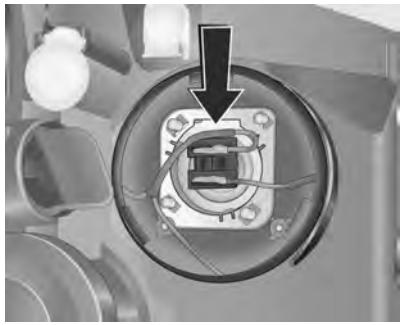


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

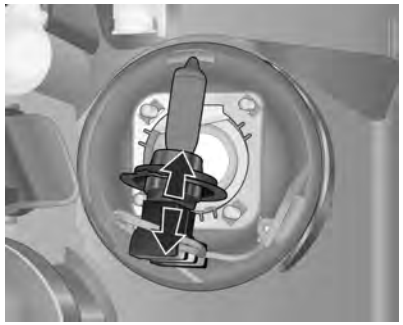
Abblendlicht



1. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.

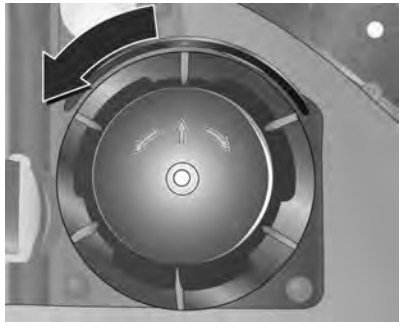


2. Glühlampe am Stecker nach unten drücken.
3. Glühlampe mit Stecker aus Reflektorgehäuse herausnehmen.

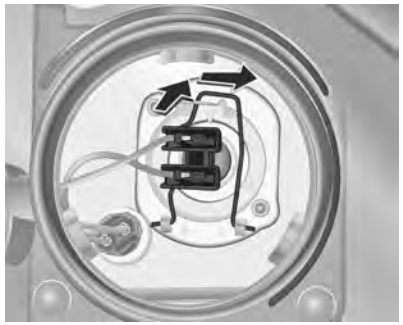


4. Stecker vom Lampensockel abziehen.
5. Stecker auf neue Glühlampe stecken.
6. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
7. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

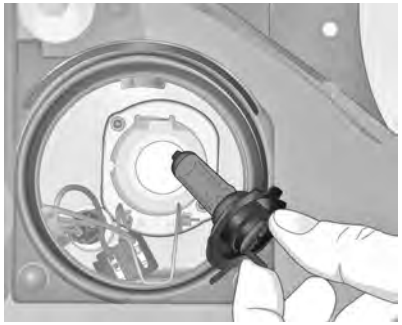
Fernlicht



1. Den Schutzdeckel nach links drehen und abnehmen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

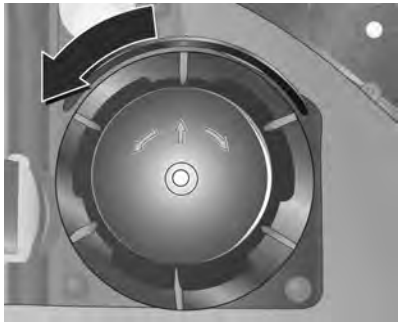


3. Federklammer nach vorn schieben und zur Seite schwenken, um sie aus der Halterung zu lösen.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.

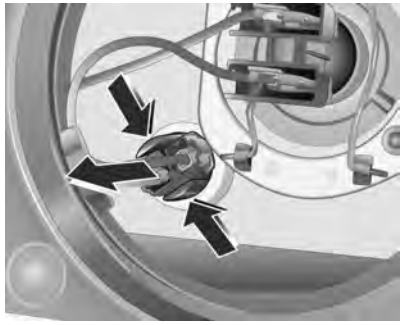


5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
6. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Abdeckkappe anbringen.

Standlicht



1. Den Fernlicht-Schutzdeckel nach links drehen und abnehmen.
2. Kabelstecker von Fernlichtglühlampe abziehen.



3. Glühlampe aus dem Reflektor nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.

5. Stecker auf Fernlichtglühlampe stecken.
6. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

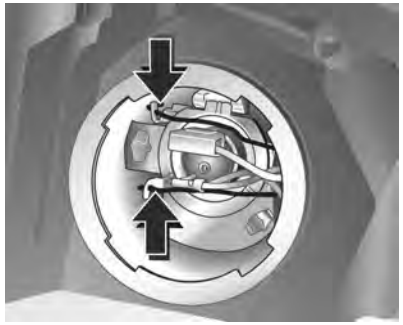
Ellipsoidscheinwerfer

Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht (äußere Lampen) und Fernlicht (innere Lampen).

Abblendlicht

1. Abdeckkappe abnehmen, dazu Riegel drücken und Kappe nach unten abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

3. Federklammer zum Lösen zur Seite schwenken.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.

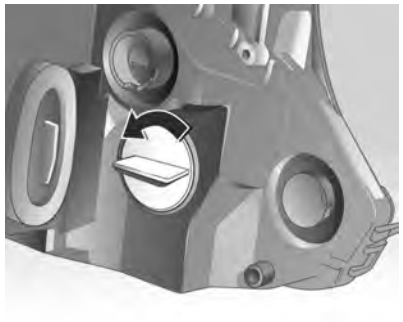


5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
6. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Abdeckkappe anbringen.

Fernlicht, Parklicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.

2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

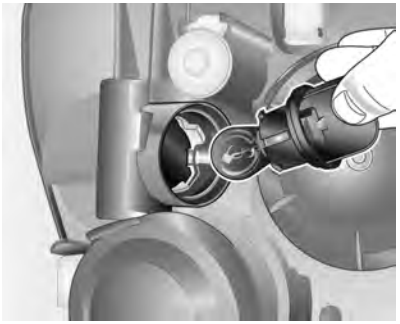
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte

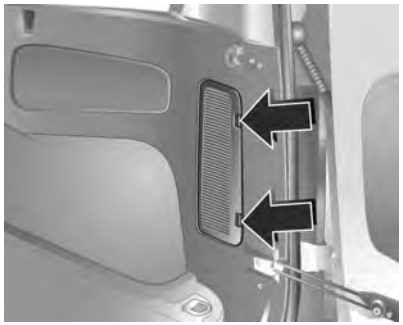
1. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



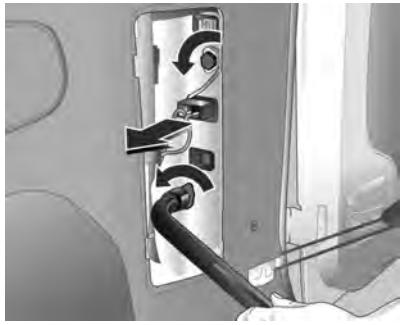
2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Rückleuchten

5-Türer



1. Abdeckkappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten und abnehmen.



2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten; beide Befestigungsmuttern mit Radschraubenschlüssel ⇨ 121 lösen und von Hand abschrauben.
4. Lampengehäuse abnehmen.
5. Sperrzungen an Lampenträger zusammendrücken und Lampenträger entfernen.

Lampen von oben nach unten:

Rückfahrleuchte/Bremslicht

Blinkleuchte

Rückfahrleuchte

Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite

6. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen. Befestigungsmuttern von Hand auf die Gewindestifte schrauben und festziehen. Kabelstecker anschließen. Klappe ansetzen und schließen.

Nach dem Lampenwechsel prüfen, ob die Rückleuchten ordnungsgemäß funktionieren: Zündung einschalten, Bremse betätigen, Standlicht einschalten.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

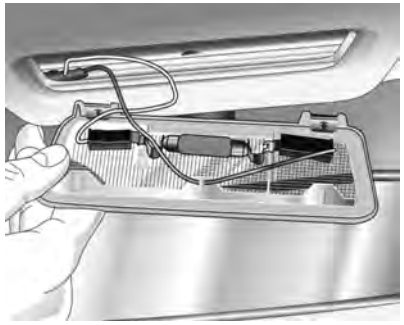
1. Beide Schrauben herausdrehen. Lampeneinsatz entfernen.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Lampeneinsatz einsetzen und mit Schraubendreher befestigen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte

1. Leuchte mit Schraubendreher heraushebeln.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.



3. Neue Lampe einsetzen.
4. Die Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Vordere Innenleuchte, Leselicht

1. Streuscheibe mit einem Schraubenzieher lösen und abnehmen.
2. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

3. Die Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Laderaumleuchte

1. Leuchte mit Schraubendreher heraushebeln.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

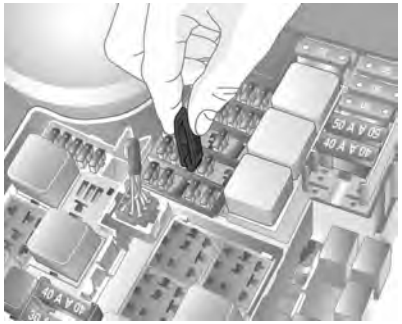
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum.

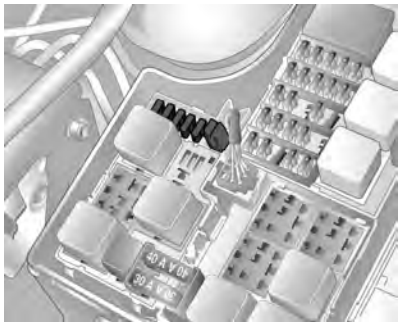
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



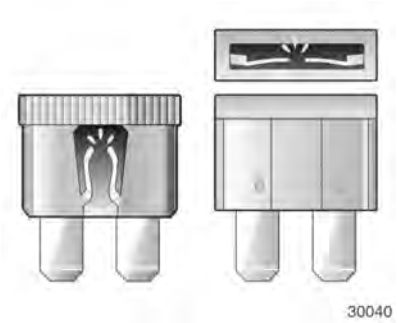
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

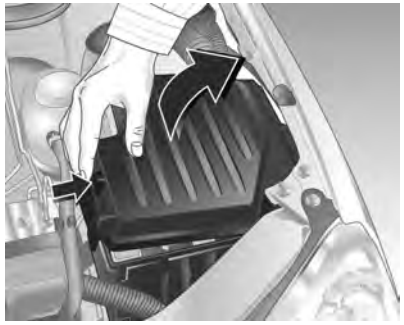


Ersatzsicherungen in dem dafür vorgesehenen Bereich im Sicherungskasten unterbringen. Rechts daneben befindet sich ein Sicherungszieher, der das Austauschen von Sicherungen erleichtert.



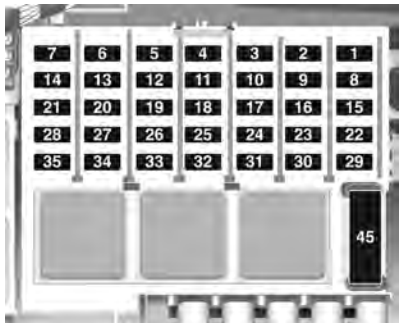
Sicherungskasten im Motorraum

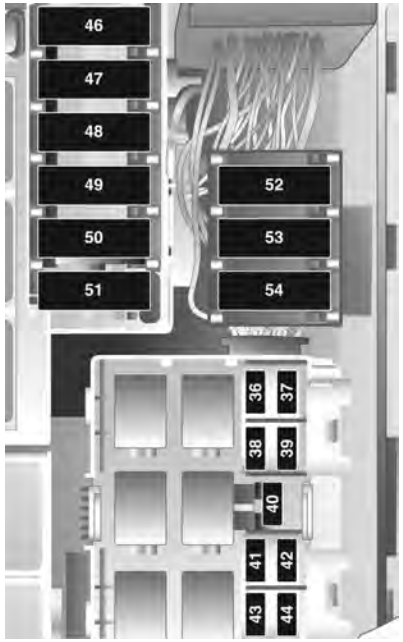
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben dem Kühlmittel-Ausgleichsbehälter.



Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

Sicherungskästen in Fahrzeugen mit Motor Z13DTJ

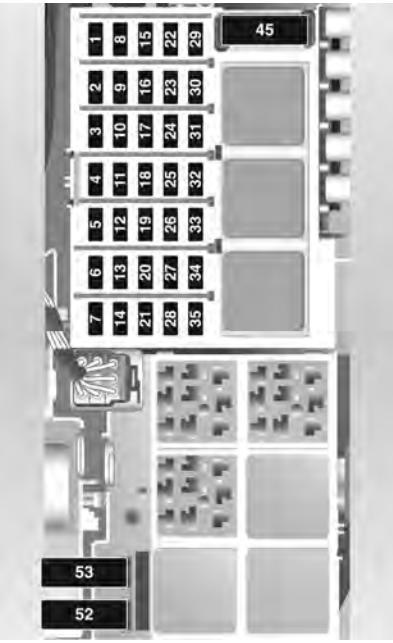


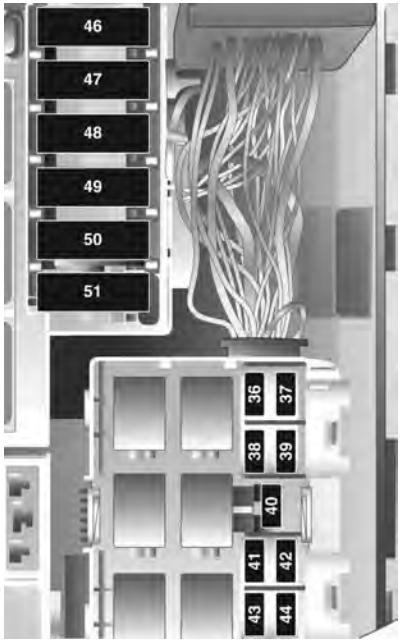


Nr.	Stromkreis
1	Zentrales Steuergerät
2	Motorsteuergerät
3	Instrumente, Info-Display, Lichtschalter, Hupe, Warnblinker, Wegfahrsperre
4	Zugvorrichtung, Kennzeichenleuchten
5	Elektrische Fensterbetätigung (links)
6	–
7	–
8	Anlasser
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung
10	Hupe
11	Zentrales Steuergerät
12	Info-Display, Infotainment System
13	Diebstahlwarnanlage
14	Außenspiegel
15	Windschutzscheibenwaschanlage
16	Innenleuchte
17	Zentrales Steuergerät
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung (rechts)
20	–
21	–
22	Zentrales Steuergerät, Wegfahrsperre
23	Scheibenwischer
24	Infotainment System, Info-Display, Lichtschalter, Innenbeleuchtung, Instrumente, EPS
25	Rückfahrlicht, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose
26	Sitzheizung rechts
27	Sitzheizung links
28	ABS
29	Heckscheibenwischer
30	Motorsteuergerät
31	Klimaanlage
32	ABS, automatisiertes Schaltgetriebe, Airbag
33	Motorsteuerung
34	Dieselfilterheizung
35	Fensterheber, Infotainment System
36	Abblendlicht (links)
37	Abblendlicht (rechts)
38	Linke Rückleuchte, linkes Parklicht
39	Rechte Rückleuchte, rechtes Parklicht
40	Bremsleuchte

Nr.	Stromkreis
41	Nebelscheinwerfer
42	Nebelschlussleuchte
43	Fernlicht (links)
44	Fernlicht (rechts)
45	Lüftungsgebläse
46	Motorsteuergerät
47	Heckscheibenheizung
48	Anlasser
49	EPS
50	ABS
51	Otto-Motor: automatisiertes Schaltgetriebe Diesel-Motor: Motorsteuergerät
52	Kühlergebläse
53	Kühlergebläse Klimaanlage
54	Automatisiertes Schaltgetriebe

Sicherungskästen in Fahrzeugen mit anderen Motoren



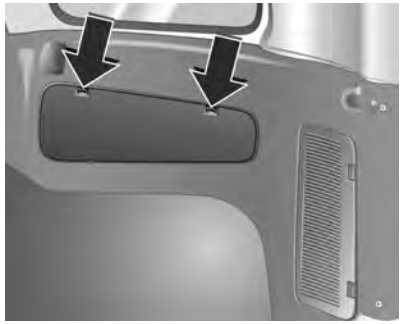


Nr.	Stromkreis
1	Zentrales Steuergerät
2	Motorsteuergerät
3	Instrumente, Info-Display, Lichtschalter, Hupe, Warnblinker, Wegfahrsperre
4	Zugvorrichtung, Kennzeichenleuchten
5	Elektrische Fensterbetätigung (links)
6	–
7	–
8	Anlasser
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung
10	Hupe
11	Zentrales Steuergerät
12	Info-Display, Infotainment System
13	Diebstahlwarnanlage
14	Außenspiegel
15	Windschutzscheibenwaschanlage
16	Innenleuchte
17	Zentrales Steuergerät
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung (rechts)
20	–
21	–
22	Zentrales Steuergerät, Wegfahrsperre
23	Scheibenwischer
24	Infotainment System, Info-Display, Lichtschalter, Innenbeleuchtung, Instrumente, EPS
25	Rückfahrlicht, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose
26	Sitzheizung rechts
27	Sitzheizung links
28	ABS
29	Heckscheibenwischer
30	Motorsteuergerät
31	Klimaanlage
32	ABS, automatisiertes Schaltgetriebe, Airbag
33	Motorsteuerung
34	Dieselfilterheizung
35	Fensterheber, Infotainment System
36	Abblendlicht (links)
37	Abblendlicht (rechts)
38	Linke Rückleuchte, linkes Parklicht
39	Rechte Rückleuchte, rechtes Parklicht
40	Bremsleuchte

Nr.	Stromkreis
41	Nebelscheinwerfer
42	Nebelschlussleuchte
43	Fernlicht (links)
44	Fernlicht (rechts)
45	Lüftungsgebläse
46	Motorsteuergerät
47	Heckscheibenheizung
48	Anlasser
49	EPS
50	ABS
51	Otto-Motor: automatisiertes Schaltgetriebe Diesel-Motor: Motorsteuergerät
52	Kühlergebläse
53	Kühlergebläse Klimaanlage
54	Automatisiertes Schaltgetriebe

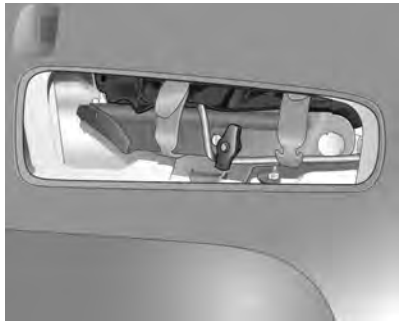
Wagenwerkzeug

Combo



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Staufach rechts in der Seitenverkleidung.

Die Klappe durch Drücken der Sperrzungen entriegeln.



Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber befestigt.

Combo Kastenwagen

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind hinter dem Fahrersitz befestigt.

Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber befestigt.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 175/65 R 14, 175/70 R 14, 185/55 R 15, 185/60 R 15[1)] und 185/65 R 15 sind als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **185/65 R 15 88 T**

185 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
15 = Felgendurchmesser in Zoll
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

1) Bei Fahrzeugen mit Z13 DTJ nicht als Winterreifen zugelassen.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 155 und auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Lauflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

Beim Anbringen von Schneeketten Radabdeckungen abnehmen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur für Reifen der Größe 175/65 R 14, 175/70 R 14 und 185/55 R 15 zulässig.

Schneeketten sind nicht für Reifen der Größe 185/60 R 15[2)] und 185/65 R 15 zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

[2)] Nur zugelassen für Fahrzeuge der Ausführung „mit erhöhter Nutzlast“ bzw. „Tramp/Arizona“.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang bzw. Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich beim Combo hinter einer Abdeckung links in der Seitenverkleidung des Gepäckraums. Beim Combo Kastenwagen befindet es sich im Fach hinter dem Fahrersitz.

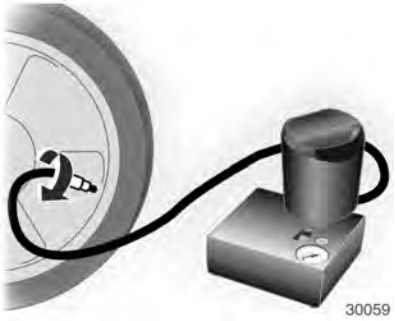
Zum Öffnen des Fachs Sperrzungen durch Drücken entriegeln.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus dem Fach nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

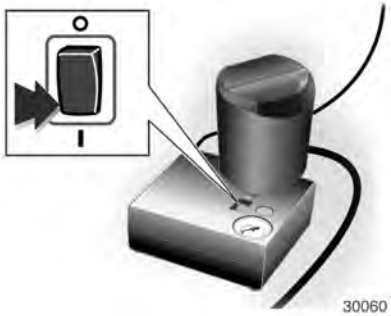
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Den Schlauch zum Aufpumpen des Reifens an das Ventil schrauben.

8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken.
10. Zündung einschalten.

    Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

    Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 155. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und den Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit der Taste über der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Dadurch wird ein Auslaufen des Dichtmittels verhindert. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 Kilometer Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
19. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

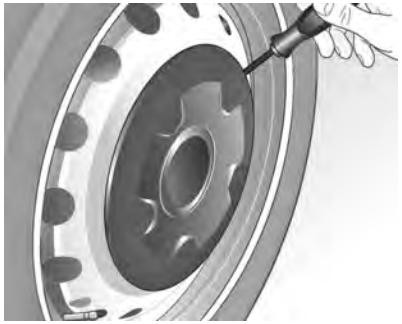
Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 124.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 130.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Die Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und den Konus jeder Radschraube leicht mit handelsüblichem Schmierfett behandeln.

1. Radkappe mit Schraubendreher aushebeln und abnehmen. Dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Wagenwerkzeug ⇨ 121.



Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 121.

Bei einigen Ausführungen wird die Radabdeckung gemeinsam mit den Radschrauben abgenommen.

Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben kann die Abdeckung am Rad verbleiben. Die Sicherungsscheiben an den Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

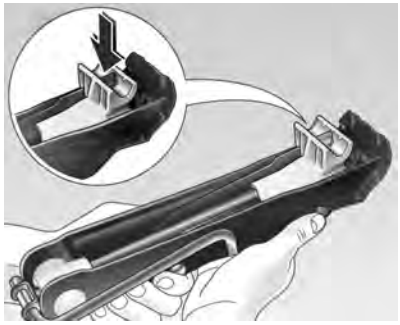
Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder: Radschraubenabdeckung mit Sicherungsschlüssel abschrauben und abnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 121.

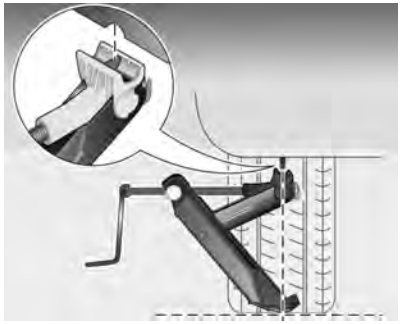
2. Radschraubenschlüssel ganz aufstecken. Jede Schraube eine halbe Umdrehung lösen.

3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig an den Anhebepunkten des Fahrzeugs sitzt.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen, bevor er direkt unter den Ansatzpunkt so positioniert wird, dass er nicht wegrutschen kann. Wagenheberarm so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg in der Aussparung umfasst.



Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen. Kurbel drehen, bis das Rad vom Boden abhebt.



5. Radschrauben herausdrehen.

   Befinden sich Sicherungsscheiben an den Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsmoment 110 Nm.

   Leichtmetallräder: Radschraubenabdeckung ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radschraubenabdeckung in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

   Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder: Radschraubenabdeckung aufsetzen. Diebstahlsicherung einsetzen und festziehen.
10. Vor Montage der Radkappe Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol auf Rückseite der Radkappe muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radschraubenabdeckung oder Radkappe und Radschraubenkappen ansetzen und einrasten.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 124 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 121.
12. Sowohl den Reifendruck des montierten Reifens als auch das Anzugsmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

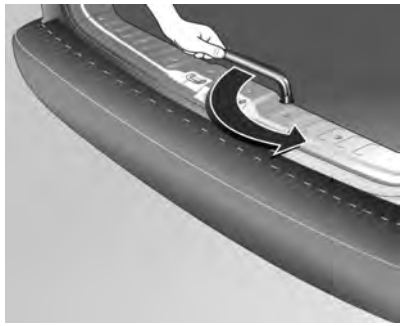
Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

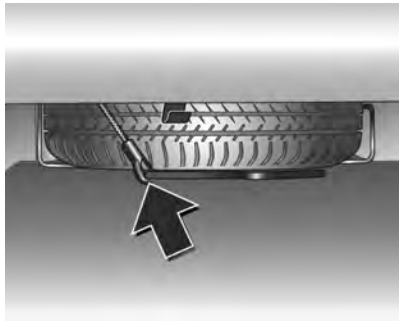
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das

Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad ist unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Sechskantschraube im Boden des Laderaums mit Radschraubensteckschlüssel ganz losdrehen. Wagenwerkzeug ⇨ 121.
2. Reserveradhalter anheben.
3. Haken ausrasten und Reserveradhalter absenken.



4. Sicherungsseil aushängen.
5. Halter ganz absenken und Reserverad entnehmen.

   Bei Fahrzeugen mit Notrad befindet sich ein Abstandsring zwischen Notrad und Fahrzeugboden.
6. Ersetztes Rad mit Außenseite nach oben in Reserveradhalter legen.

   Bei Unterbringung eines vollwertigen Rades darf der Abstandsring nicht zwischen Rad und Fahrzeugboden gelegt werden.
7. Rad wechseln.
8. Reserveradhalter anheben, Sicherungsseil einhängen.
9. Reserveradhalter anheben und in den Haken einhängen. Der Haken muss dabei mit der geöffneten Seite nach hinten zeigen.
10. Durch Drehen der Sechskantschraube im Boden des Laderaumes mit Radschraubensteckschlüssel Reserveradhalter bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 124.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

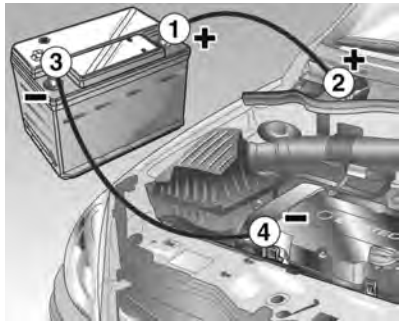
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors

anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

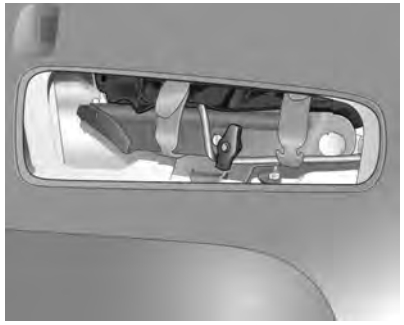
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 121.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 90.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Abschleppseil oder besser Abschleppstange an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Erdgasanlage

Dampf- oder Hochdruckstrahler nicht auf Bauteile der Erdgasanlage richten. Insbesondere der Erdgastank und die Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum müssen geschützt werden.

Diese Bauteile dürfen nicht mit chemischen Reinigern oder Rostschutzmitteln behandelt werden.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für die Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung
Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 139
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 140

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Europäische Serviceintervalle

Service ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt.

Der europäische Serviceplan gilt für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Internationale Serviceintervalle

Service ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgelistet sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Vorgegebenes Serviceintervall

Wenn der Service fällig ist, erscheint bei Einschalten der Zündung für 10 Sekunden **InSP** im Display des Kilometerzählers. Den nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Flexibles Serviceintervall

Das Service-Intervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern und wird unter Verwendung dieser Parameter berechnet.

Liegt die Restlaufstrecke unter 1500 km, wird bei Ein- und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Wenn die Restlaufstrecke unter 1000 km liegt, erscheint **InSP** für einige Sekunden. Den nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler kurz drücken. Die Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf für ca. 2 Sekunden gedrückt halten. **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und zugelassen sind. Schäden durch die Verwendung nicht zugelassener Betriebsstoffe sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen

Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 145.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 145.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 145.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Ihre Werkstatt berät Sie gerne.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

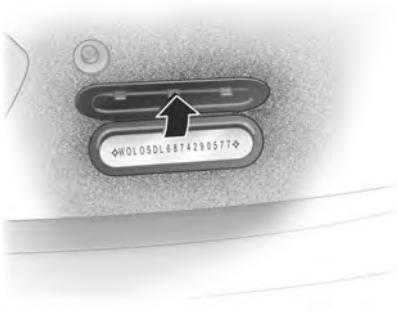
Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 143
Fahrzeugdaten 145

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungs-nummer

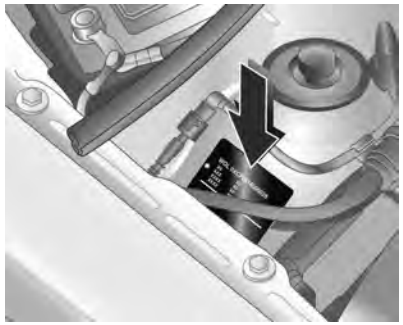


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und die Bodenwanne (unter der Bodenabdeckung, sichtbar unter einer Abdeckung) eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann an der Instrumententafel eingeprägt und durch die Windschutzscheibe sichtbar sein.

Typschild

Das Typschild befindet sich am rechten Vordertürrahmen.



Bei einer anderen Ausführung ist das Typschild am rechten Federbeindom im Motorraum angebracht.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)		Nur Israel	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle Länder außerhalb von Europa außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder außerhalb von Europa außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle Länder außerhalb von Europa außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN,	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle Länder außerhalb von Europa (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

[1)] Zulässig, aber Verwendung von SAE 5W-30 bzw. SAE 5W-40 mit Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4 Twinport	CNG	1.3 CDTI	1.7 CDTI
Motorkennzeichnung	Z 14 XEP	Z 16 YNG	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1364	1598	1248	1686
Motorleistung [kW]	66	69	55	74
bei U/min	5600	6200	4000	4400
Drehmoment [Nm]	125	133	170	240
bei U/min	4000	4200	1750 bis 2500	2300
Kraftstoffart	Benzin	Erdgas/Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl [ROZ]				
empfohlen	**95**	**Erdgas**	–	–
möglich	98	95	–	–
möglich	91	91	–	–
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Motor	Z 14 XEP	Z 16 YNG	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h]				
5-Gang-Schaltgetriebe	164	165	152[3]	170
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	152[3]	–

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Reifenbreite bis zu 185 mm

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Schaltgetriebe / automatisiertes Schaltgetriebe			
städtisch [l/100 km]	7,9 / –	6,1 / 5,9	6,6 / –
außerstädtisch [l/100 km]	5,2 / –	4,5 / 4,5	4,4 / –
insgesamt [l/100 km]	6,2 / –	5,1 / 5,0	5,2 / –
CO_2 [g/km]	148 / –	134 / 135	140 / –

Reifenbreite bis zu 205 mm

[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

[3] Spezifische Ausführung mit elektronischer Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 125 km/h.

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Schaltgetriebe / automatisiertes Schaltgetriebe			
städtisch [l/100 km]	8,1 / –	6,3 / 6,1	6,8 / –
außerstädtisch [l/100 km]	5,4 / –	4,7 / 4,7	4,6 / –
insgesamt [l/100 km]	6,4 / –	5,3 / 5,2	5,4 / –
CO_2 [g/km]	153 / –	139 / 140	146 / –

Motor	Z 16 YNG
Schaltgetriebe	
innerstädtisch [m^3/100 km] / [kg/100 km]	10,1 / 6,6
außerstädtisch [m^3/100 km] / [kg/100 km]	5,9 / 3,9
insgesamt [m^3/100 km] / [kg/100 km]	7,5 / 4,9
CO_2 [g/km]	133

Fahrzeuggewicht

Leergewicht

Combo Kastenwagen	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z 14 XEP	1190 / 1350	–
	Z 16 YNG	1322 / 1352	–
	Z 13 DTJ	1285 / 1420	1285 / 1420
	Z 17 DTH	1320 / 1455	–

Combo	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z 14 XEP	1235 / 1265	–
	Z 16 YNG	1367 / 1397	–
	Z 13 DTJ	1325 / 1355	1325 / 1355
	Z 17 DTH	1365 / 1395	–

Schweres Zubehör

Zubehör	Faltschiebe-dach	Zugvorrich-tung	Antiblockier-system (ABS)	Schiebetür (Beifahrer-seite)	Ausstell-fenster hinten	Laderaumgitter	teilbares Lade-raumgitter
Gewicht [kg]	18	18	7	23	9	8	10

Abmessungen

	Combo Kastenwagen	Combo
Länge über alles [mm]	4322	4322
Breite über alles [mm]	1684	1684
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1892	1892
Höhe bei Leergewicht [mm]	1801	1801
Laderaumlänge am Boden [mm]	1787[4] / 2700 [5]	1020[6] / 1664 [7] / 2700[5]
Laderaumbreite [mm] ohne / mit 1 / mit 2 Schiebetüren Mindestbreite zwischen Radkästen	1348 / 1399 / 1449 1107	– / 1399 / 1449 1107

[4] hinter den Vordersitzen.
[5] bei umgeklapptem Beifahrersitz.
[6] hinter den Rücksitzen.
[7] bei umgeklappten Rücksitzen.

	Combo Kastenwagen	Combo
Laderaumhöhe [mm]	1190	1190
Ladekantenhöhe [mm]	550	550
Öffnungsbreite Hecktür min./max. [mm]	1030 / 1210	1030 / 1210
Öffnungshöhe Hecktür min./max. [mm]	1120 / 1139	1120 / 1139
Öffnungsbreite Schiebetür [mm]	620	620
Öffnungshöhe Schiebetür [mm]	913	1023
Radstand [mm]	2716	2716
Wendekreisdurchmesser [m]	11,25	11,25

Füllmengen

Motoröl

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
einschl. Filter [l]	3,5	3,5	5,0
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	52	52	52

Motoröl

Motor	Z 16 YNG
einschl. Filter [l]	3,5
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0

Kraftstofftank

Motor	Z 16 YNG
Erdgas, Nenninhalt [kg]	17,5[8)]
Benzin, Nenninhalt [l]	14

8) 17,5 kg (mittlere Füllobergrenze) entsprechen einem Tankvolumen von 108 l. Füllung in kg ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Reifendrücke

Combo Kastenwagen		Komfort mit bis zu 2 Insassen und 100 kg Gepäck		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z 14 XEP	175/70 R 14, [9][10] 175/65 R 14, 185/55 R 15, [11][12] 185/60 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
Z 13 DTJ	175/70 R 14, 175/65 R 14, 185/55 R 15, 185/60 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
Z 17 DTH	185/60 R 15, 185/55 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)

[9] Empfohlen: Dunlop SP 10, Firestone F 580, Pirelli P 3000.
[10] Nicht zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[11] Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[12] Empfohlen: Winterreifen Conti Vanco Winter C90Q.

Combo Kastenwagen		Komfort mit bis zu 2 Insassen und 100 kg Gepäck		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z 16 YNG	185/60 R 15, 185/55 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[13] ⇨124, 130	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)

[13] Hinweise zum Notrad.

Combo		Komfort mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z 14 XEP	175/70 R 14,[14)] 175/65 R 14, 185/55 R 15, [15)16)] 185/60 R 15, [17)] 185/65 R 15, 195/45 R 16, 195/50 R 16	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
Z 13 DTJ	175/70 R 14, 175/65 R 14, 185/55 R 15, 185/60 R 15, 185/65 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)

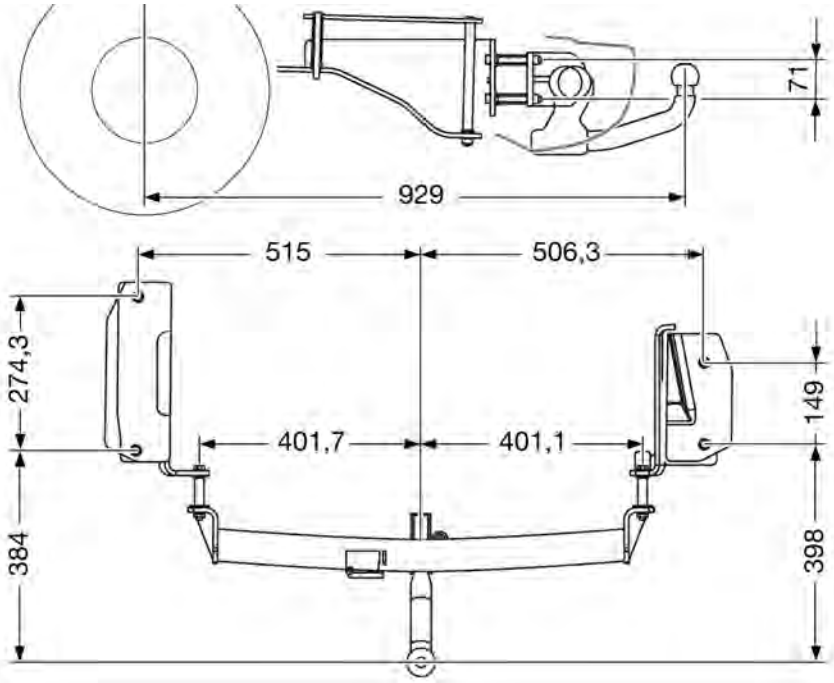
[14)] Empfohlen: Michelin Agilis 41, Continental VancoContact.
[15)] Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
[16)] Empfohlen: Conti C90Q.
[17)] Empfohlen: Pirelli P 6000, Continental CPC, Goodyear NCT5, Dunlop SP 01.

Combo		Komfort mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z 17 DTH	185/60 R 15, 185/55 R 15, 185/65 R 15, 195/50 R 16	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
Z 16 YNG	185/60 R 15, 185/55 R 15, 185/65 R 15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)	420 / 4,2 (61)

Combo Tramp / Arizona		Komfort mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z 14 XEP	185/60 R15	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	240 / 2,4 (35)	350 / 3,5 (51)
Z 16 YNG	185/65 R 15[18)]				
Z 13 DTJ					
Z 17 DTH					

[18)] Empfohlen: Goodyear Eagle Hydragrip.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 161

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und zu den Fahrumständen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

RFID (Radio Frequency Identification)

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A
Abgas 68
Ablagefächer im Dach 49
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 49
Ablagefach unter dem Sitz 49
Abmessungen 152
Abstellen 17
Airbag-System 40
Airbag-System, Gurtstraffer 68
Allgemeine Informationen 99
Altfahrzeugrücknahme 102
Anderes Fahrzeug
abschleppen 135
Anhängerbetrieb 99
Anhängerzugvorrichtung..... 99
Antiblockiersystem 69, 94
Ascher 61
Asphärische Wölbung 29
Außenbeleuchtung 11
Außenpflege 136
Außentemperatur 59
Automatisiertes Schaltgetriebe 90

B
Batterie 106
Batterieentladeschutz 80
Befestigungsplätze des Kinder-
sicherheitssystems 44
Beladungshinweise 55
Benutzung dieser
Betriebsanleitung 3
Beschlagene
Leuchtenabdeckungen 78
Blinker 68, 78
Bremsassistent 95
Bremsen 94, 106
Bremsflüssigkeit 106
Bremssystem, Kupplungssystem 69
Brems- und Kupplungsflüssig-
keit..... 140
Brillenfach 48

C
Car Pass 18

D
Dachgepäckträger 55
Diebstahlwarnanlage 27
Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 107
Diesel-Partikelfilter 87
Drehzahlmesser 63
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 39
Durchführung von Arbeiten 102

E
Easytronic..... 90
Eigenes Fahrzeug abschleppen 134

Einbaumaße der Anhängerzug-
vorrichtung 160
Einfahren 85
Einführung 3
Elektrische Fensterbetätigung 32
Elektrisches Einstellen 30
Elektronisch gesteuerte
Fahrprogramme 91
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 140, 145
Ereignisdatenschreiber 161

F

Fahrverhalten, Fahrhinweise 99
Fahrwerte 149
Fahrzeug abstellen 87
Fahrzeugeinlagerung 101
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 151
Fahrzeug-Identifizierungsnum-
mer 143
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 68
Fernbedienung am Lenkrad 57
Fernlicht 70, 76
Front-Airbag 41
Füllmengen 153
Funkfernbedienung 19

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 68
Getriebe 15
Getriebe-Display 66, 90
Glühlampen auswechseln 108
Graphic Info Display, Colour Info
Display 71

H

Halogen-Scheinwerfer 108
Handbremse..... 94
Handschuhfach 48
Heckscheibenheizung 33
Heckscheibenwischer und
Waschanlage 59
Heizung 30, 38
Heizung und Belüftung 81
Hupe 13, 58

I

Innenleuchten 114
Innenlicht 79
Innenraumluftfilter 84
Innenraumpflege 137
Instrumententafelbeleuchtung . .
..... 79, 115
Instrumententafelübersicht 11
ISOFIX Kindersicherheitssys-
teme 47

K

Katalysator 89
Kennzeichenleuchte 113
Kilometerzähler 62
Kindersicherheitssystem 42
Kindersicherung 24
Klappen 30
Klimaanlage 82
Klimatisierung 14
Kontrolle über das Fahrzeug 85
Kontrollleuchten 66
Kopfstützen 34
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 63
Kraftstoffe für Diesel-Motoren..... 96
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb 96
Kraftstoffe für Otto-Motoren..... 95
Kraftstoffmangel 70
Kraftstoffverbrauch,
CO_2-Emission..... 98, 149
Kraftstoffwahltaste 64
Kühlmittel 105
Kühlmitteltemperaturanzeige 65
Kühlmittel und Frostschutz..... 140

L

Laderaum 25, 50
Laderaumabdeckung 51
Laderaumbeleuchtung 79

Laderaumgitter 53
Lenkradeinstellung 9, 57
Lenkunterstützung 69
Leselicht 79
Leuchtweitenregulierung 77
Lichthupe 77
Lichtschalter 76
Losfahren 16
Lufteinlass 84
Lüftung..... 81

M
Manuelle Fensterbetätigung 31
Manuelles Abblenden 31
Manuelles Einstellen 29
Mittelkonsolenbeleuchtung 80
Motorabgase 87
Motor anlassen 86
Motordaten 148
Motorhaube 103
Motoröl 104, 140, 145
Motoröldruck 70
Motorölstand 70
Motor starten 90

N
Nebelscheinwerfer 70, 78, 112
Nebelschlussleuchte 70, 78

O
Öl, Motor..... 140, 145

P
Parkbremse 94
Partikelfilter..... 87
Profiltiefe 123

R
Radabdeckungen 124
Räder und Reifen 122
Radwechsel 127
Regelmäßiger Betrieb 84
Reifenbezeichnungen 122
Reifendruck 123
Reifendrücke 155
Reifenreparaturset 124
Reifenumrüstung 123
Reserverad 130
RFID (Radio Frequency
Identification) 162
Rückleuchten 112

S
Schaltgetriebe 89
Scheibenwischer und
Waschanlage 13, 58
Scheibenwischerwechsel 107
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ... 77
Schiebetür 25
Schlüssel 18
Schneeketten 124
Schubabschaltung 86
Seiten-Airbag 42
Seitliche Blinkleuchten 113
Service 84, 139
Serviceanzeige 66
Serviceinformationen 139
Sicherheitsgurt 8, 38
Sicherheitsnetz 51
Sicherungen 116
Sicherungskasten im
Motorraum 116
Sitzeinstellung 7, 36
Sitzlehne vorklappen 37
Sitzposition 35
Sonnenblenden 33
Spiegeleinstellung 8
Standlicht..... 76
Starre Belüftungsdüsen 84
Starthilfe 132
Störung 92
Stromunterbrechung 93
Symbole 4

T
Tachometer 62
Tageskilometerzähler 62
Tanken 96

Triple-Info-Display 71
Typschild 143

U
Uhr 60

V
Verbandstasche 54
Verstellbare Belüftungsdüsen 83
Vordere Blinkleuchte 112
Vorglühen, Diesel-Partikelfilter..... 69

W
Wagenwerkzeug 121
Wählhebel 90
Warnblinker 77
Warndreieck 53
Warn- und Signaltöne 75
Waschflüssigkeit 105
Wegfahrsperre 29
Winterprogramm 69
Winterreifen 122

Z
Zentralverriegelung 20
Zigarettenanzünder 61
Zubehörsteckdosen 60
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 101
Zündschlossstellungen 86